

Nachhaltigkeitsbericht 2022

der Sparkassen-Versicherung Sachsen



INHALT

- 3 Vorwort des Vorstandes
- 4 Beschreibung Unternehmensstruktur
- 5 Nachhaltigkeitsorganisation
- 6 Nachhaltigkeitsstrategie/Nachhaltigkeitsrisiken
- 9 Umweltbelange
 - CO2-Fußabdruck
 - Optimierung unseres Ressourceneinsatzes
 - Förderung nachhaltiger Mobilität
 - Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion
 - Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien
 - Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten
- 16 Arbeitnehmerbelange
 - Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
 - Gesundheitsförderung
 - Weitere freiwillige betriebliche Leistungen
 - Diversität und Chancengleichheit
 - Einbindung der Belegschaft
- 20 Gesellschaftliches Engagement
 - Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung
 - Förderung sozialer Projekte
 - Förderung von Feuerwehren und Ehrenamt
 - Förderung regionaler Unternehmen
- 25 Verantwortungsvolle Unternehmensführung
 - Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns
 - Sicherstellung von Regelkonformität
 - Transparente Kommunikation
- 29 Kapitalanlage
 - Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen und zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
 - Sukzessive Erhöhung des Anteils nachhaltiger Kapitalanlagen
 - Engagement im Verbund
 - CO2-Reduktionen bis hin zur Klimaneutralität der Kapitalanlagen in 2050
- 33 Produkt- und Leistungsangebot
 - Risikotransfer und Risikozeichnung
 - Absicherung im Alter, Vermögensaufbau und Risikovorsorge
 - Schadenregulierung
 - Prävention Forschung und Wissenstransfer
- 37 Angaben gemäß Delegierter Verordnung der Taxonomie-Verordnung
- 40 Glossar
- 41 Anhang: Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen

VORWORT DES VORSTANDES

Nachhaltigkeit in der Sparkassen-Versicherung Sachsen



Das Jahr 2022 reiht sich in die vom Klimawandel geprägten Jahre ein. In Hamburg und London wurden erstmals Temperaturen über 40 °C gemessen und auch wenn das Jahr 2022 als durchschnittliches Schadenjahr für die Versicherungsbranche gilt, nehmen klimabedingte Schäden in Europa aufgrund von Dürre und Hitze zu¹.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist sich ihrer Rolle in einem der größten wirtschaftlichen Transformationsprozesse² bewusst und trieb auch im Geschäftsjahr 2022 ihre diesbezüglichen Bestrebungen weiter voran. Im Mittelpunkt standen und stehen die Themenbereiche einer nachhaltigen Ausrichtung der Kapitalanlagen und Produkte sowie die Förderung eines klimaneutralen Geschäftsbetriebes. Denn Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften gehören zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen und sind fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und -prozesse.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie bekennt sich das Unternehmen zu den siebzehn Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen sowie zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, die Erderwärmung – im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter – auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt ebenso das Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050 (European Green Deal) und verfolgt aktiv die Ziele der im Januar 2023 angepassten Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), an dessen Erarbeitung und Weiterentwicklung Vertreter des Unternehmens aktiv mitgewirkt haben.

Nachhaltigkeit bedeutet für die Sparkassen-Versicherung Sachsen, alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, d. h. wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Ökonomie), Umwelt- und Ressourcenschutz (Ökologie) und soziale Gerechtigkeit (So-

ziales) in einen Einklang zu bringen. Der besondere Fokus liegt dabei nach wie vor auf den Themen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel sowie Stärkung der Region. Aus traditionsreicher Verbundenheit mit der Region resultiert die Aufgabe, langfristig und sinnstiftend für die Bevölkerung im Freistaat zu agieren und die nachhaltige Entwicklung in Sachsen zu stärken.

Nachhaltigkeit gewinnt in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Um dieses Anliegen auch im Kreis der Kundschaft zu bedienen, hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Produktangebot ausgebaut und bietet beispielsweise diverse Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen im Rahmen ihrer fondsgebundenen Altersvorsorgeprodukte an. Zudem stärkt das Unternehmen kontinuierlich die Nachhaltigkeit seiner Kapitalanlagen und damit ökologische sowie soziale Aspekte, beispielsweise durch Ausschlusskriterien, dem Beitritt zur Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA), die das Ziel verfolgt, CO₂-Emissionen der Anlageportfolios bis 2050 auf netto Null zu reduzieren oder durch gemeinsames Engagement in der Gruppe der öffentlichen Versicherer – zu der sich auch die Deka zählt.

Mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird die Sparkassen-Versicherung Sachsen Teil der gesellschaftlichen Transformation und beschreitet Schritt für Schritt den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit.

Die nachfolgende nicht-finanzielle Erklärung veröffentlicht die S.V. Holding AG sowohl für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG und die SV pojištovna a.s. Die Inhalte des gesonderten Berichtes decken die Vorgaben des § 315c i.V.m. § 289c HGB ab, die sich auf Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Berichtsstruktur folgt der regulatorisch vorgegebenen Struktur des CSR-RUG. Auf die Anwendung möglicher Berichtsstandards (z.B. Global Reporting Initiative (GRI) oder Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)) wurde verzichtet. Mit Blick auf die ab dem Berichtstichtag 31.12.2024 anzuwendenden ESRS-Standards wurde ein Projekt aufgesetzt, um die zukünftige Berichterstattung auf den dann geltenden Standard umzustellen.

Gerhard Müller
Vorsitzender des Vorstandes

Josef Kreiterling
Mitglied des Vorstandes

Dr. Mirko Mehnert
Mitglied des Vorstandes

¹ GDV Naturgefahrenbilanz 2022: Mit 4,3 Milliarden EUR ein durchschnittliches Schadenjahr für Versicherer, online.

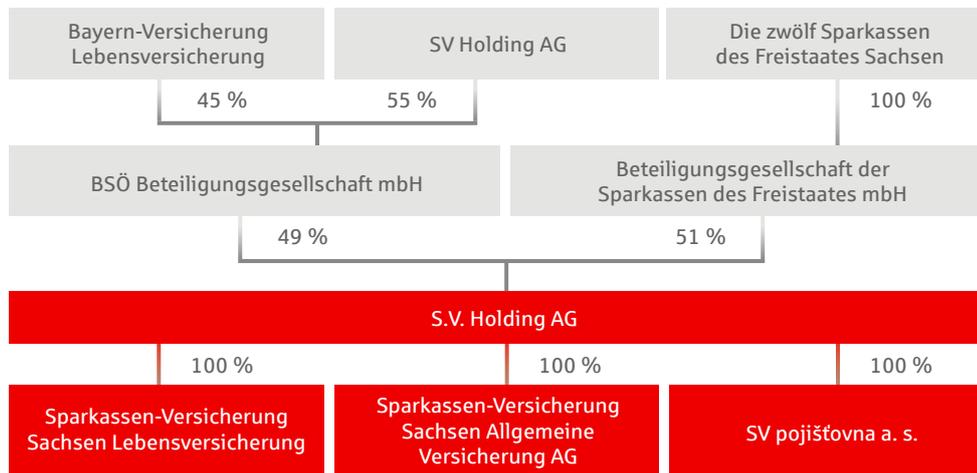
² Europäische Kommission 2020: A European Green Deal

BESCHREIBUNG UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Ihren Geschäftsbetrieb hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen mit Sitz in Dresden 1992 aufgenommen. Unter dem Dach der S. V. Holding AG leisten die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, die Sparkassen-Versicherung Allgemeine Versicherung AG und die im November 2021 erworbene tschechische Versicherungsgesellschaft SV pojišťovna a.s. das operative Versicherungsgeschäft. Die Aktionäre der S. V. Holding AG sind die zwölf sächsischen Sparkassen, sowie die süddeutschen Versicherungsgesellschaften SV Holding AG, Stutt-

gart, und Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG, München. Das Geschäftsgebiet der Sparkassen-Versicherung Sachsen ist in Deutschland vor allem der Freistaat Sachsen. Mit der SVP erweiterte die Versicherungsgruppe ihr Geschäftsgebiet auf die Tschechische Republik. Aufgrund der im Vergleich geringen Größe der neu erworbenen Gesellschaft (bezogen z. B. auf Umsatz, Beitragsvolumen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) erfolgt nur eine geringfügige Berücksichtigung in die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2022.

Die Beteiligungsstruktur der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt sich wie folgt dar:



Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen integriert in einen Verbund aus deutschlandweit 367 Sparkassen, den Landesbanken-Konzernen und der DekaBank sowie aus acht Landesbausparkassen, neun Erstversicherergruppen der Sparkassen (öffentliche Versicherer) und weiteren Finanzdienstleistungsunternehmen.

Die neun öffentlichen Versicherer sind im Verband der öffentlichen Versicherer überregional organisiert. Gemeinsam erreichen die öffentlichen Versicherer mit annähernd 23,7 Mrd. EUR Prämienvolumen einen Marktanteil von rund 11 % am deutschen Versicherungsmarkt. Sie sind damit die zweitgrößte Versicherungsgruppe in Deutschland und haben mit jedem dritten Bundesbürger eine Geschäftsbeziehung. Insgesamt verwalten sie rund 153 Mrd. EUR Kapitalanlagen. Durch die gemeinsamen Unternehmen (für die Kranken-, Rechtsschutz-, Reise- und Rückversicherung, die betriebliche Altersversorgung sowie

mehrere Service-Unternehmen) bündeln sie überregional ihre Kräfte.

Beschreibung des Geschäftsmodells

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet im Bereich der Schaden- und Unfallversicherungen umfassende Lösungen zur Absicherung privater und gewerblicher Risiken an. Durch Aufklärung fördert die Gesellschaft den bewussten Umgang mit Risiken, um Gefahren erkennen und bewältigen zu können und somit Schäden zu vermeiden bzw. ihr Ausmaß zu minimieren. In der Lebensversicherung umfasst das Angebot Lösungen zur Absicherung von Lebensrisiken sowie zur betrieblichen, privaten und geförderten Altersvorsorge. Mit ihren Produkten stellen die nach Sparten bzw. Geschäftsgebiet getrennten Unternehmen ihren Kunden umfangreiche Möglichkeiten zur Einkommenssicherung und zum Aufbau sowie zur Sicherung von Vermögen bereit.

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Die Verantwortung für das Nachhaltigkeitsengagement und für grundlegende strategische Entscheidungen zu Nachhaltigkeit obliegt dem Gesamtvorstand. Im Jahr 2019 wurde ein Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen implementiert. Vorstand Josef Kreiterling, zuständig insbesondere für die Geschäftsbereiche Finanzen und Lebensversicherung, begleitet die Aktivitäten des Nachhaltigkeitsmanagements als Vorstandspate.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist eine Querschnittsaufgabe und wird von allen Bereichen des Unternehmens wahrgenommen. Organisiert und gesteuert werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten über das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement, welches im Vorstandsstab angesiedelt ist. Neben der Steuer-

ung hausübergreifender Aktivitäten, wie z. B. die Umsetzung externer Nachhaltigkeitsanforderungen, begleitet das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement den Gesamtvorstand bei der Definition sowie Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, -ziele und -maßnahmen, hält die Umsetzungserfolge nach und liefert fachspezifischen Input sowie Impulse zum Thema Nachhaltigkeit.

Zur fachlichen Unterstützung des Zentralen Nachhaltigkeitsmanagements wurden Nachhaltigkeitsbeauftragte in den relevanten Unternehmensbereichen benannt. Die Nachhaltigkeitsbeauftragten fungieren als direkte Ansprechpartner für das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement und wirken dezentral bei der Definition, Weiterentwicklung sowie Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie mit.

Nachhaltigkeitsaktivitäten werden von einem Zentralen Nachhaltigkeitsmanagement gesteuert und in allen Unternehmensbereichen umgesetzt.

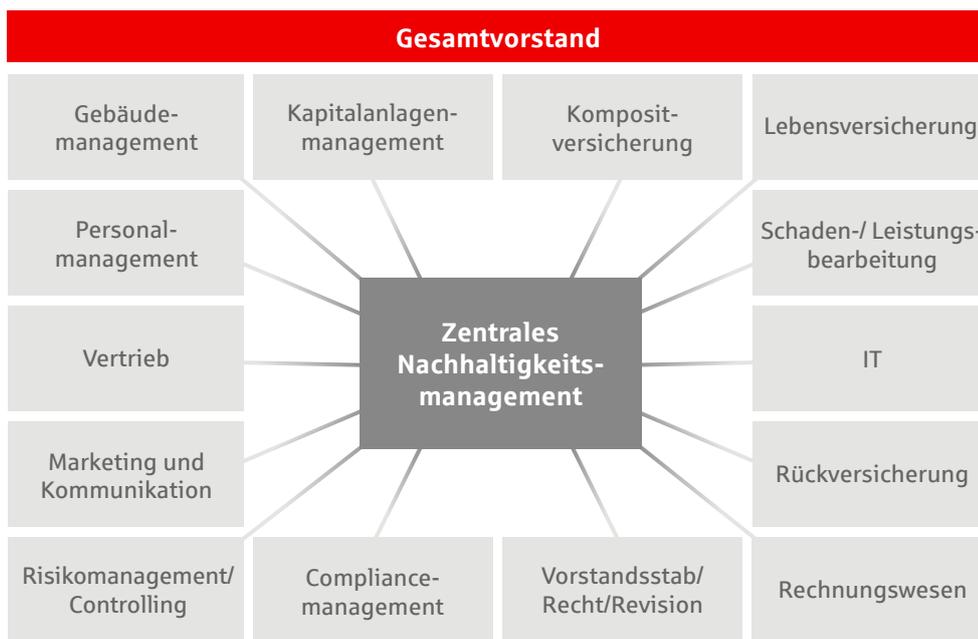


Abbildung: Nachhaltigkeitsorganisation – Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit

In Federführung des Zentralen Nachhaltigkeitsmanagements treffen sich regelmäßig und mehrfach im Jahr Vertreter relevanter Unternehmensbereiche sowie dem Vorstandspaten, um nachhaltigkeitsbezogene

Themen und Aktivitäten zu erörtern und im Rahmen der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie weiter voranzutreiben. Zudem wurde 2022 ein Projekt zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsregulatorik aufgesetzt.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Das Unternehmen hat eine Nachhaltigkeitsstrategie, welche hierarchieübergreifend entwickelt und vom Vorstand verabschiedet wurde. Sie verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Unternehmenskultur/-philosophie zu prägen, Impulse aus verschiedenen Blickwinkeln und Wesentlichkeiten zu generieren und die Zielerreichung durch Multiplikatoren in den Unternehmensbereichen zu fördern. Dabei leitet sich die Nachhaltigkeitsstrategie von der Unternehmensstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen ab.

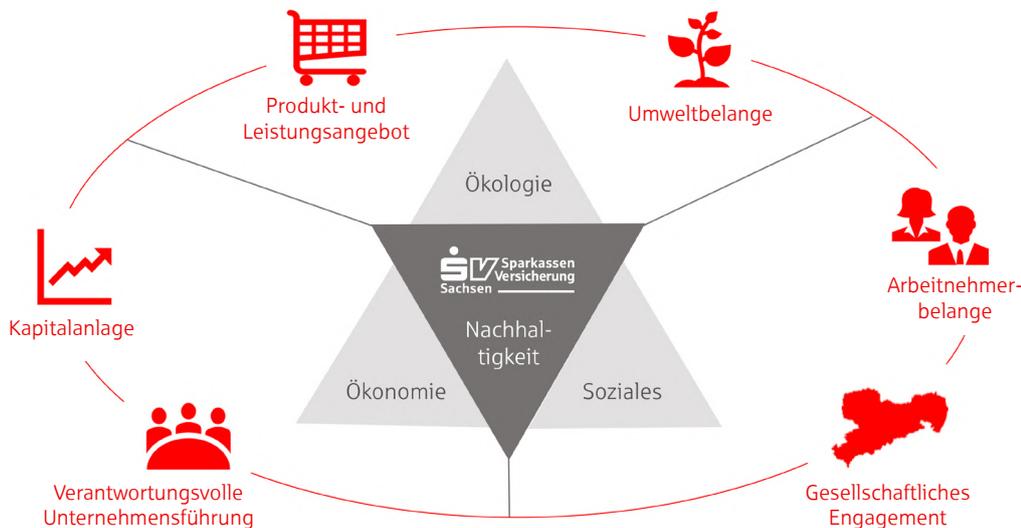
Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens bringt die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, d. h. Ökologie, Soziales und Ökonomie, in Einklang. Dabei sind die drei Dimensionen gleich wichtig. Zudem orientiert sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen an den Empfehlungen der Enquete Kommission und legt Wert auf die Stärkung der Region – nach dem Motto „aus der Region für die Region“ –

und Langfristigkeit sowie Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die abgeleiteten Maßnahmen wurden mit wesentlichen Stakeholdern, u.a. den Aufsichtsräten, Vertretern sächsischer Kommunen und Sparkassen, Betriebsräten, erörtert.

Auf Basis der drei Dimensionen wurden sechs Handlungsfelder abgeleitet, in denen das Versicherungsunternehmen noch stärker wirksam werden und die Ziele nachhaltiger Entwicklung unterstützen kann. Je Handlungsfeld wurden hierarchieübergreifend Nachhaltigkeitsziele sowie dazugehörige Nachhaltigkeitsmaßnahmen definiert (s. Anlage). Das Unternehmen beschreibt so seinen Weg, um Nachhaltigkeit Schritt für Schritt noch stärker im Unternehmen und in allen relevanten Prozessen zu verankern. Zu den Handlungsfeldern und Zielen zählen:

Im Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie: Stärkung der Region, Langfristigkeit und Klimaschutz sowie Anpassung an den Klimawandel.



Erläuterung der Abbildung auf Folgeseite

Die Handlungsfelder bilden die Basis der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie begann im Frühjahr 2021, wurde im Jahr 2022 gefestigt

und involviert alle Bereiche des Unternehmens. Das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement steuert die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Handlungsfelder im Detail:



Umweltbelange:

- Optimierung des Ressourceneinsatzes
- Bis 2025 Klimaneutralität des Geschäftsbetriebes (Scope 1 & 2, ohne Vertrieb)
- Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien



Arbeitnehmerbelange:

- Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber jetzt und in Zukunft
- Diversität und Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit leben



Gesellschaftliches Engagement

- Fortsetzung der Förderung der Region (Kunst, Kultur, Bildung, soz. Projekte)
- Unterstützung von Ehrenamt und Feuerwehren
- Beschaffung mit Fokus auf Regionalität



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

- Verantwortungsvolles und regelkonformes Handeln als Selbstverständlichkeit weiter ausbauen
- Werte- und leistungsorientierte Unternehmens- und Führungskultur weiter leben und fördern



Kapitalanlage

- Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei Investmententscheidungen und Erhöhung Anteil nachhaltiger Kapitalanlagen
- Engagement zur aktiven Einflussnahme auf ESG-Unternehmensentscheidungen
- Schrittweise Reduzierung CO2-Emissionen
- Bis 2050 Klimaneutralität der Kapitalanlagen



Produkt- und Leistungsangebot:

- Ausbau nachhaltiger Versicherungsprodukte zum Bedienen der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden
- Bis 2025 Stärkung ESG-Aspekte in Risikozeichnung
- Bis 2025 Stärkung nachhaltiger Schadenregulierung
- Weitere Förderung von Präventionsmaßnahmen in Sachsen, Unterstützung Forschung/Wissenstransfer zu Klimarisiken

NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen folgt den Empfehlungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken als Faktoren bestehender Risikoarten.³ Für einen Über-

blick der wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken sei auf die Geschäfts- bzw. SFCR-Berichte⁴ der Unternehmen verwiesen. Berichtspflichtige Risiken im Sinne des CSR-RUG wurden nicht identifiziert.

³ <https://www.sv-sachsen.de/content/unternehmen/ueber-uns/geschaeftsbericht/>

⁴ Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)



Dimension „Umwelt“

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen setzt sich ambitionierte Ziele zur Optimierung des Ressourceneinsatzes, des CO₂-Fußabdrucks sowie der Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien.

Über ein Drittel der Fahrzeuge der Fuhrparkflotte fährt bereits emissionsarm mit Elektro- bzw. Hybridantrieb.

UMWELTBELANGE

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stärkt die Sparkassen-Versicherung Sachsen den bewussten und verantwortungsvollen Ressourcenumgang. Neben Maßnahmen zur Optimierung des Ressourceneinsatzes, möchte das Unternehmen seine umweltbelastenden Auswirkungen so gering wie möglich halten und Treibhausgas-Emissionen vermeiden bzw. reduzieren. Dabei strebt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Klimaneutralität ihrer Geschäftsprozesse bis 2025 an⁵. Darüber hinaus wird die Beschaffung und Entsorgung an Umweltkriterien ausgerichtet und das zielgerichtete Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten, insbesondere in Sachsen, gestärkt.

Die Umweltschutzmaßnahmen der Sparkassen-Versicherung Sachsen auf einen Blick:

- Optimierung des Ressourceneinsatzes
- Förderung nachhaltiger Mobilität (Bezuschussung ÖPNV, JobRad, vorrangige Nutzung ÖPNV laut Dienstreiseordnung, Umstellung der Fuhrparkflotte auf Elektro-/Hybridfahrzeuge)
- Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion
- Beschaffung und Entsorgung unter Beachtung der Umweltkriterien
- Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten
- CO₂-Reduktionen in der Kapitalanlage (siehe Seite 29 ff.)

CO₂-Fußabdruck⁶

Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks der Sparkassen-Versicherung Sachsen basiert auf dem Kennzahlen-Tool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanz-

instituten e.V. (VfU). Das Tool ist ein weltweit anerkannter Standard zur Bilanzierung betrieblicher Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten und trägt den Maßstäben der internationalen Umweltindiktorensystemen (Global Reporting Initiative) sowie des Treibhausgas-Footprinting-Standards (Greenhouse Gas Protocol) Rechnung.

Die Quellen der Emissionen werden entsprechend der drei Scopes des Greenhouse Gas Protocols dargestellt. Scope 1 beinhaltet die durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten Emissionen. Dazu zählen in der Sparkassen-Versicherung Sachsen z. B. das Blockheizkraftwerk (BHKW) und der Fuhrpark. Das BHKW befindet sich seit Ende November 2022 außer Betrieb und wird aufgrund der hohen Emissionsverantwortlichkeit und der nicht mehr vorhandenen Rentabilität mit Beginn des zweiten Halbjahres 2023 zurückgebaut. Scope 2 umfasst alle Emissionen durch eingekaufte Energie, d. h. für die Sparkassen-Versicherung Sachsen, der zum Geschäftsbetrieb notwendige Strom. Scope 3 berücksichtigt indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, wie z. B. Emissionen durch den Wasserverbrauch, durch die Abfallentsorgung oder den Geschäftsreiseverkehr.

Die Quote der im Geschäftsjahr 2022 mobil von Zuhause arbeitenden Mitarbeitenden lag schätzungsweise bei 60 %. Das hat sich wiederum auf den Ressourcenverbrauch in der Hauptverwaltung ausgewirkt und im Vergleich zur „Vor-Corona-Situation“ die Emissionen des Pendlerverkehrs geschmälert. Der geschätzte Stromverbrauch im mobilen Arbeiten wurde in der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks 2022 berücksichtigt (Scope 3).

Klimaneutralität der Geschäftsprozesse in Deutschland wird bis 2025 angestrebt.

⁵ Scope 1 und 2, zunächst ohne Vertrieb – zeitnah Aufnahme Scope 3 (Verfügbarkeit von Messmethoden notwendig)

⁶ Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

| CO2-Fußabdruck der Sparkassen-Versicherung Sachsen in Tonnen (t) | | 2022 pro MA ⁷ | 2021 pro MA ⁷ | 2020 pro MA ⁷ | | | |
|--|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------|----------------|--------------|
| Scope 1 | Selbst in eigenen Anlagen erzeugte Emissionen | 1.195,0 | (2,3) | 1.651,0 | (3,3) | 1.255,0 | (2,6) |
| BHKW | | 850,0 | | 1.570,3 | | 1.162,5 | |
| (Erdgasverbrauch) | | (486,0) | | (569,6) | | (1.162,5) | |
| (Wärmeproduktion aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung) ⁸ | | (364,0) | | (734,3) | | – | |
| Strom aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung | | 274,1 | | 266,4 | | – | |
| Heizöl | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Treibstoff für Notstrom-Aggregat (Diesel) | | 0,1 | | 0,1 | | 0,1 | |
| Verluste Kühlmittel | | 0 | | 0 | | 0 | |
| Fuhrpark | | 70,7 | | 80,3 | | 92,5 | |
| (Davon Dieserverbrauch) | | (50,3) | | (73,7) | | (87,6) | |
| (Davon Benzinverbrauch) | | (20,44) | | (6,54) | | (4,94) | |
| Scope 2 marked-based | Eingekaufte Emissionen | 92,5 | (0,2) | 74,0 | (0,2) | 563,0 | (1,2) |
| Strom | | 92,5 | | 74,0 | | 563,0 | |
| Scope 3 | Indirekte Emissionen | 437,0 | (0,9) | 462,0 | (0,9) | 623,0 | (1,3) |
| BHKW indirekt ⁹ | | 252,4 | | 271,0 | | 318,0 | |
| Fuhrpark indirekt | | 49,5 | | 57,0 | | 45,0 | |
| Strom indirekt ¹⁰ (inkl. mobiles Arbeiten 22,50) | | 123,3 | | 122,0 | | 203,0 | |
| (Davon Anteil enthaltener Ökostrom) | | (2,8) | | (2,0) | | (2,0) | |
| Wasser | | 2,8 | | 2,0 | | 4,0 | |
| Geschäftsreiseverkehr (Flugreisen) ¹¹ | | – | | – | | – | |
| Papier | | – | | – | | – | |
| Abfall | | 8,7 | | 10,0 | | 53,0 | |
| CO2-Emissionen gesamt | | 1.724,0 | (3,4) | 2.187,0 | (4,4) | 2.441,0 | (5,1) |

Das Unternehmen ergreift die nachfolgend dargestellten Maßnahmen, um den CO2-Fußabdruck zu optimieren und die negativen Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Optimierung unseres Ressourceneinsatzes

Das nun außer Betrieb befindliche BHKW produzierte im Jahr 2022 rund 1.144.771 (Vj. 1.116.000) kWh Strom für das Verwaltungsgebäude der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Die Anlage produzierte elektrische Energie und Wärme aus Erdgas und war für 49 % der Emissionen verantwortlich. Da sie sich nach über elf Jahren Betrieb am Ende ihrer Lebenszeit befindet, müsste sie ersetzt

werden. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen setzt zukünftig als Alternative für die Wärmeversorgung auf Fernwärme, um das Ziel der Klimaneutralität des Geschäftsbetriebes bis 2025 zu erreichen. Die Auftragsvergabe an den regionalen Energieversorger ist erfolgt.

Um den Stromverbrauch zu decken, mussten weitere rund 372.400 (Vj. 221.400) kWh dazu gekauft werden. Etwas weniger als die Hälfte (rund 49 %) des zugekauften Stroms (ca. 183.000 kWh) wurde 2022 aus Wind- und Speicher-Wasserkraftwerken erzeugt. Mit der Umstellung auf Fernwärme im zweiten Halbjahr 2023 erfolgt dann die vollständige Umstellung auf Ökostrom. Diese Maßnahme wird die Scope-2-Emissionen signifikant verringern.

⁷ 514 Mitarbeitende in Vollzeitstellen in der Hauptverwaltung im Jahr 2022, 498 im Jahr 2021, 479 im Jahr 2020

⁸ Neue Darstellungsweise aufgrund Weiterentwicklung des Vfu-Tools: Strom aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung war ursprünglich Scope 2 zugeordnet

⁹ Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Öl und Gas

¹⁰ Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Strom, Verteil- und Umwandlungsverluste

¹¹ noch keine Erhebung

Anhand regelmäßiger Energieaudits erhält die Sparkassen-Versicherung Sachsen wertvolle Impulse zur Verbesserung der Ressourceneffizienz. Das letzte Audit erfolgte im Jahr 2019. Eine Maßnahme daraus ist die Optimierung des Stromverbrauches durch die Umstellung auf umweltfreundliche LED-Beleuchtung. Die Gebäudeinvestitionsplanung berücksichtigt diese sukzessive Umstellung.

Die zielgerichtete Sensibilisierung der Belegschaft ist eine weitere Maßnahme zur Ver-

meidung und Reduktion des CO₂-Ausstoßes sowie zur Optimierung des Ressourceneinsatzes. Unternehmen und Mitarbeitende haben im Herbst zahlreiche Maßnahmen für einen reduzierten Energiebedarf umgesetzt. Zentral gesteuert wurden Optimierungen bei den Kühlungs- und Heizungsanlagen sowie temporäre Abschaltungen von Leuchtwerbung am Gebäude bzw. der Gebäudebeleuchtung im Empfangsbereich sowie in nicht sicherheitsrelevanten Gebäudeteilen. Zudem erfolgten Sensibilisierungen z. B. zum bewussteren Energieeinsatz.

| Verbrauch absolut ¹² | Einheit | 2022 | 2021 | 2020 |
|---|----------------------|------------------|-------------------------------|------------------|
| Stromverbrauch gesamt | kWh | 1.517.173 | 1.405.216¹³ | 1.462.515 |
| Davon für mobiles Arbeiten | kWh | 54.000 | 67.500 | 45.517 |
| Davon Anteil Ökostrom gesamt | kWh | 183.457 | 118.886 | 121.588 |
| Stromverbrauch pro Mitarbeiter | kWh | 2.952 | 2.822 | 3.053 |
| Wärmeverbrauch gesamt | kWh | 5.669.226 | 5.950.069 | 5.864.043 |
| Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter | kWh | 11.030 | 11.948 | 12.242 |
| Wasserverbrauch gesamt | m³ | 4.512 | 3.243 | 5.702 |
| Wasserverbrauch pro Mitarbeiter | m ³ | 8,8 | 6,5 | 11,9 |
| Straßenverkehr Fuhrparkflotte gesamt (Diesel/Benzin) | km | 363.575 | 423.459 | 484.500 |
| Straßenverkehr Fuhrparkflotte (Diesel/Benzin) pro Mitarbeiter | km | 707 | 850 | 1.012 |

Förderung nachhaltiger Mobilität

Seit dem Jahr 2017 fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die umweltfreundliche An- und Abfahrt der Mitarbeitenden. Mit einer großzügigen Zuschussung zum vergünstigten Jobticket schafft das Unternehmen Anreize zur vermehrten Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs. 66 (Vj. 57) Mitarbeitende, d. h. 12,8 % der Belegschaft, nutzen dieses Angebot. Mit der Ermöglichung von Mobilarbeit trägt das Unternehmen zur Reduzierung der Pendlerströme weiterhin bei.

Durch den Mobilitätswandel steigt die Anzahl an Fahrrädern und E-Bikes auf deutschen Straßen. Deshalb bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden mit dem JobRad-Konzept seit 2020 die Möglichkeit des Dienstadleasings zu attraktiven Konditionen. Dank steuerlicher Förderung (0,25 %-Regel) und der Zahlung per Gehalts- umwandlung sparen Mitarbeitende bis zu 40 % gegenüber dem herkömmlichen Kauf. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen über-

nimmt die Versicherungsleistung für das JobRad und den FullService. Mit der Nutzung leisten die Mitarbeitenden einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sparen CO₂, steigern ihre Fitness und verbessern ihre Gesundheit. 70 (Vj. 44) Mitarbeitende, d. h. 13,6 %, machten im Jahr 2022 von dieser Möglichkeit Gebrauch. Um der steigenden Anzahl an Fahrrädern und E-Bikes gerecht zu werden, schaffte das Unternehmen 41 zusätzliche, gesicherte und vor schädigenden Witterungseinflüssen geschützte Stellplätze, in einem neuen Fahrradraum, in der Hauptverwaltung, an. Auch E-Ladestationen für E-Bikes stehen in der Hauptverwaltung seit 2020 zur Verfügung. Das Unternehmen sieht sich durch die Bereitstellung von Fahrradräumen, Ladestationen und dem JobRad als fahrradfreundliches Unternehmen an. 2022 wurde die Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ erfolgreich durchgeführt. Mit 30.000 gefahrenen Rad-Kilometern konnten 6.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Weiterhin erfolgt die Bewerbung als fahrradfreundliches Unternehmen.

¹² Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außen- dienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

¹³ Stromverbrauch umfasst nun auch Verbrauch durch E-/Hybridfahrzeuge

Um die Umweltauswirkungen von Dienstreisen gering zu halten, enthält die Dienstreiseregelung Kriterien zur Wahl der Beförderungsmittel. Diese geben vor, dass öffentliche Verkehrsmittel aus Gründen des Umweltschutzes und der Sicherheit vorrangig zu nutzen sind. Als Lektion aus der Coronapandemie nimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen mit, dass sich viele Besprechungen per Web- und Videokonferenzen abhalten lassen, was auch zu einer deutlichen Reduzierung der Reisetätigkeit und damit des CO₂-Ausstoßes führt.

Zum Dezember 2022 waren 13 von 38 Fahrzeugen der Fuhrparkflotte, d. h. Hausmeisterfahrzeuge, Poolfahrzeuge für den Vertrieb, Fahrzeuge auf Vorstands- und erster Führungsebene, auf emissionsarme E-/Hybridfahrzeuge umgestellt. Das entspricht einem Anteil von 34 %. Der Anteil rein elektrisch betriebener Fahrzeuge beträgt im Jahr 2022 21%. Die Umstellung der Fuhrparkflotte auf emissionsarme Fahrzeuge wird in den kommenden Jahren sukzessive weitergeführt.

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur im Verwaltungsgebäude schreitet planmäßig voran. Zu den bereits neun errichteten Ladepunkten im Verwaltungsgebäude, sind im Jahr 2022 sechs weitere Ladepunkte auf dem Außenparkplatz hinzukommen. Ziel war es, neben der Fuhrparkflotte der Sparkassen-Versicherung Sachsen, die Nachfrage nach Lademöglichkeiten von Geschäfts- und Vertriebspartnern, Mietern, Kunden und Mitarbeitenden bedienen zu können. Die erforderliche kommunale Zustimmung zur Errichtung von Lademöglichkeiten am Verwaltungsgebäude wurde nicht erteilt, da im näheren Umfeld bereits sogenannte Mobilitätspunkte mit Ladesäulen für E-Autos eingerichtet sind.

Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen sieht die Digitalisierung als Motor der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um den Papierverbrauch zu senken und damit die Umwelt zu schonen. So sind beispielsweise die Büros in der Hauptverwaltung bereits nahezu papierlos und das Angebot an digitalen Verkaufshilfen oder digitalen Plakaten wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Um den Papierverbrauch zu reduzieren, forciert das Unternehmen die digitalen Kommunikationswege und etablierte Anwendun-

gen, wie z. B. das elektronische Postfach der Sparkassenkunden (EIPo), als elektronischen Versand- und Kommunikationsweg. Mit dem EIPo kann der Schriftwechsel aus der Hauptverwaltung dem Kunden digital in seinem Online-Banking und der Sparkassen-App zugestellt werden. EIPo schont nicht nur die Umwelt, sondern ermöglicht ebenso eine schnelle und unkomplizierte Kundenkommunikation. In EIPo kann ein Großteil der automatisierten Unternehmenspost der Sparkassen-Versicherung Sachsen eingestellt werden. Somit konnten im Geschäftsjahr 2022 ca. 19.900 gedruckte Dokumente eingespart werden, was einer Verdopplung gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. Zudem nutzt auch der Außendienst verstärkt den elektronischen Versand. Das unterstützt das Unternehmen mit fortlaufenden Kampagnen.

Als weiterer digitaler Versandweg wurde im Jahr 2020 der Duplikatsversand an den Außendienst digitalisiert. Im Geschäftsjahr 2022 sparte der digitale Versand über 93.700 Papierdokumente ein.

Im Jahr 2022 konnte mit dem modernisierten Maklerportal auch der digitale Dokumentenversand an Makler gestartet werden. So wurden rund 44.905 Papierdokumente eingespart und digital an Makler übermittelt – Tendenz steigend.

Mithilfe dieser drei digitalen Versandwege konnten im Jahr 2022 in Summe ca. 158.600 Dokumente elektronisch versendet werden. Durchschnittlich enthält ein Dokument ca. drei Blatt Papier, sodass eine Papierersparnis von ca. 475.800 Blatt zu verzeichnen ist. Zudem führt die Erhöhung der Sichtrechte im elektronischen Archiv seit 2019 zu Einsparungen des Papierversandes. Perspektivisch soll der komplette Papierversand digitalisiert werden. Neben dem Beitrag für die Umwelt erhalten die Vermittler und Makler dadurch – gegenüber dem Prozess des Postversandes – einen Informationsvorsprung.

Seit 2020 ist außerdem die elektronische Unterschrift in der Videoberatung möglich. So können alle im Antragsprozess geforderten Unterschriften direkt elektronisch eingeholt werden, ohne dass die Antragsunterlagen per Post an den Kunden gesendet und vom Kunden nach dessen Unterzeichnung postalisch zurückgesendet werden müssen.

Die Reduktion des Abfalls und die umweltfreundliche Entsorgung ist ein wichtiges Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-

Digitale Versandwege führen zu spürbarer Papierreduktion gegenüber dem Vorjahr.

Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien

| Verbrauch absolut | Einheit | 2022 | 2021 | 2020 |
|------------------------|-----------|---------------|---------------|----------------|
| Abfall gesamt | kg | 79.607 | 91.625 | 158.507 |
| Abfall pro Mitarbeiter | kg | 155 | 183 | 331 |

Versicherung Sachsen. Im Jahr 2022 wurden im Unternehmen deshalb Einweg-Essensbehälter abgeschafft und To-Go-Boxen eingeführt. Anfang des Jahres 2021 wurden darüber hinaus Abfalltrennsysteme in den Büros, in den Teeküchen und in der Kantine der Hauptverwaltung eingerichtet und Informationen für die Mitarbeitenden zur richtigen Entsorgung bereitgestellt. So werden Wertstoffe konsequent getrennt, das Recycling gefördert und das Restmüllaufkommen verringert. Das Restmüllaufkommen stieg im Jahr 2022 leicht auf 21 (Vj. 20) % an. Kampagnen zum sorgsamem Umgang bei der Mülltrennung und zur generellen Müllvermeidung werden im Unternehmen im kommenden Geschäftsjahr umgesetzt.

Bei der Beschaffung der IT-Geräte werden ausschließlich als ressourcenschonend zertifizierte/gelabelte Geräte mit hohen Effizienzklassen und geringem Stromverbrauch ausgewählt. Nach Aussonderung der IT-Geräte werden die Bestände nahezu zu 100 % an die Mitarbeitenden verkauft und damit zur Nachhaltigkeit beigetragen. Eine Weiterverwendung erfolgt nicht nur bezüglich ausgesonderter IT-Geräte. Auch ausgesonderter Mobiliar, wie z. B. Schreibtischstühle, können von den Mitarbeitenden käuflich erworben und weiterhin genutzt werden.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen nutzt bereits Briefbögen und Umschläge sowie Kopier- und Druckerpapier mit dem EU-Ecolabel und ausgewiesenem FSC Zertifikat (ISO 14001, ISO 9001, OHSAS 18001). Seit dem Jahr 2021 wird sukzessive die Umstellung der Werbematerialien und -geschenke auf umweltfreundliches Material vorangetrieben. Der Druck von Marketingunterlagen erfolgt grundsätzlich auf recyceltem Papier und soll auf alle verkaufsfördernden Endkunden-Unter-

lagen ausgeweitet werden. Dies wird auf dem Druckstück durch ein entsprechendes Label¹⁴ ausgewiesen. Viele der in 2022 zur Verfügung gestellten Werbepäsenten erfüllen bereits mindestens einen Nachhaltigkeitsaspekt¹⁵. Das Angebot wird einer laufenden Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen und schrittweise umgestellt.

Bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen sind die Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen. Darüber hinaus gelten für alle Mitarbeitenden Verhaltensgrundsätze, welche auch im Rahmen der Beschaffung einer Dienstleistung bzw. Ware zu berücksichtigen sind.

Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten

Die sächsischen Wälder sind durch Witterungsextreme, Trockenheit, Schädlinge sowie Luft- und Schadstoffverschmutzung stark geschädigt. Die Brände im Forst der sächsischen und böhmischen Schweiz erlangten aus diesen Gründen nationale Bekanntheit. Das sieht nicht nur jeder Spaziergänger, auch der sächsische Waldzustandsbericht beschreibt: „Insgesamt stieg der Anteil der deutlich geschädigten Bäume 2022 auf mehr als ein Drittel. Nur rund jeder fünfte Baum wies keine Schäden auf. Der mittlere Nadel- und Blattverlust erreichte in diesem Jahr mit 27 Prozent einen neuen Höchststand.¹⁶ Der kränkelnde Wald ist eines der Symptome des menschengemachten Klimawandels. Da die Sparkassen-Versicherung Sachsen fest in der Region „verwurzelt“ ist, Verantwortung übernehmen und etwas gegen das Waldsterben in Sachsen tun möchte, hat das Unternehmen beschlossen, infrastrukturelle Maßnahmen zur Brandbekämpfung zu fördern. Dies mündete in eine

¹⁴ „der Umwelt zuliebe auf Recyclingpapier gedruckt“

¹⁵ dazu zählen: recyclebar, Beitrag zum Artenschutz, Mehrweg, hergestellt aus biologischem/recyceltem Kunststoff/ aus Naturmaterialien, aus der Region, made in Germany, made in Europe, energieeffiziente Chip-on-Board-LEDs, rechargeable

¹⁶ Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (2022): Pressemeldung zum „Waldzustandsbericht 2022“, online.

Spende in Höhe von 15.000 EUR zur Anlegung von Löschteichen in der Sächsischen Schweiz.

Seit 1998 trägt die extensive Begrünung des Daches der Hauptverwaltung dazu bei, in der Stadt Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu schaffen, welche Futter-, Rast-, Nist- und Brutgelegenheiten benötigen, und somit die Artenvielfalt bzw. Biodiversität zu erhalten. Dies ist in der Nähe des Landschaftsschutzgebietes der Elbwiesen umso wichtiger. Durch die begrünte Dachfläche werden Luftschadstoffe, Feinstaub und CO₂ herausgefiltert, gebunden und abgebaut. Die Pflanzen senken die CO₂-Belastung, da sie das Treibhausgas dauerhaft binden. Zudem wird die Luftschalldämmung

und damit die Reduktion des Flug- und Straßenlärms gefördert, als auch eine effektivere Regenwasser-Bewirtschaftung durch Speicherung des Regenwassers gewährleistet.

Seit dem Jahr 2020 ist die Suchmaschine Ecosia im Unternehmen etabliert. Die Einnahmen des Unternehmens Ecosia basieren hauptsächlich auf Werbeanzeigen und werden verwendet, um Bäume dort zu pflanzen, wo sie dringend benötigt werden. Mit jeder Suchanfrage, die die Mitarbeitenden über Ecosia tätigen, tragen sie zu über 70 Baumpflanzprojekten in mehr als 35 Ländern der Welt bei.



Dimension „Soziales“

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als starker Partner für die nachhaltige Entwicklung im Freistaat Sachsen.

Sie fungiert dort als attraktiver Arbeitgeber und stärkt die Region mit ihrem Engagement für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft, Sport, Prävention und soziale Projekte.

ARBEITNEHMERBELANGE

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist sich als verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber im Geschäftsgebiet Sachsen ihrer Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft bewusst. Per 31.12.2022 waren 838 Beschäftigte im Innendienst (473 Mitarbeitende, 41 Auszubildende/Studenten/Trainees) und Außendienst¹⁷ (324 Mitarbeitende) für das Unternehmen im Einsatz. Für das tschechische Tochterunternehmen – der SV pojišťovna a.s. – waren im Jahr 2022 52 Mitarbeitende im Innen- und 8 Mitarbeitende im Außendienst tätig. Die Mitarbeitenden sind der wichtigste Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden hohe Sozialstandards und eine nachhaltige Personalpolitik.

Die Maßnahmen als attraktiver Arbeitgeber auf einen Blick: Als Arbeitgeber übernimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Verantwortung für

- die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- die Gesundheitsförderung
- weitere freiwillige betriebliche Leistungen
- die Diversität und Chancengleichheit
- die Einbindung der Belegschaft

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Wichtige Voraussetzung für das Wohlergehen und die Motivation der Mitarbeitenden ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Schaffung von Freiräumen für die Vereinbarkeit unterstützt das Unternehmen neben flexiblen Arbeitszeiten (62 % der Mitarbeitenden in Vertrauensarbeitszeit, 38 % der Mitarbeitenden in flexibler Arbeitszeit – Nutzung Zeittool) durch lebensphasenorientierte Instrumente. Mit den lebensphasenorientierten Instrumenten möchte das Unternehmen den Mitarbeitenden den Alltag erleichtern, beispielsweise bei privaten Weiterbildungen, der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger, bei der Betreuung ihres Nachwuchses oder bei der Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten. Dazu zählen zusätzliche Freizeittage¹⁸,

befristete Teilzeit, verkürzte Arbeitswochen¹⁹ und Sabbaticals²⁰. Darüber hinaus können die Mitarbeitenden auch Gebrauch von Sonderurlaubstagen machen, die ihnen für besondere Ereignisse, wie z. B. für Umzug, Hochzeit oder Trauerfälle, zur Verfügung stehen.

Eltern bietet das Unternehmen zudem Möglichkeiten der Kinderbetreuung und Familienbeihilfe, um ihren Alltag als Familie bestmöglich zu unterstützen. Dies umfasst Krippen- und/oder Kindergartenplätze, Kinderferienbetreuung in der Hauptverwaltung²¹, Elternabende mit Beratungen zu Alltags- und Erziehungsthemen sowie die Möglichkeit der Führung in Teilzeit. Zudem unterstützte die Sparkassen-Versicherung Sachsen durch zusätzliche Urlaubs- bzw. Freizeittage die pandemiebedingte Sicherstellung der Kinderbetreuung. Die Kinder-Weihnachtsfeier ist jedes Jahr ein Highlight für Klein und Groß, doch konnte diese in 2022 pandemiebedingt erneut nicht stattfinden. Stattdessen erhielten die Kinder zwischen vier und acht Jahren einen persönlichen Brief vom Weihnachtsmann sowie ein Geschenk, für das vorab das Interesse des jeweiligen Kindes bei den Eltern abgefragt wurde, um Fehlkäufe und damit eine Wegwerf-Kultur zu vermeiden.

Stehen Mitarbeitende vor beruflichen oder privaten Problemstellungen, bietet die betriebliche Sozialberatung kompetente Unterstützung. Die Sozialberatung coacht zu allen Lebenslagen. Dazu zählen Belastungen am Arbeitsplatz (z. B. Stress, zwischenmenschliche Konflikte), Belastungen durch gesundheitliche Beschwerden (z. B. Erschöpfung/Burnout, Suchtgefährdung/Abhängigkeitserkrankungen) oder Belastungen im privaten Bereich (z. B. partnerschaftliche Probleme, Erziehungsprobleme, häusliche Gewalt, Erkrankung/Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen, finanzielle Schwierigkeiten, Sterbe-/Trauerprozess).

Die Mitarbeitenden haben weitreichende Möglichkeiten für sogenanntes mobiles Arbeiten. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen gehört zu den wenigen Unternehmen der Branche, die keine Quote für An- oder Abwesenheiten in der Firmenzentrale festgelegt

Bereits bestehende hohe Sozialstandards werden weiter ausgebaut.

¹⁷ Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB

¹⁸ In 2022 waren bis zu 15 zusätzliche Freizeittage möglich, die durch eine Lohnumwandlung erworben werden konnten – Anzahl Anträge 2022: 36

¹⁹ Anzahl Anträge 2022: 12

²⁰ Anzahl Anträge in 2022: 1

²¹ Im Jahr 2022 konnte pandemiebedingt nur 1 Woche Kinderferienbetreuung angeboten werden.

hat. Die genaue Ausgestaltung der Arbeitsweisen und Zusammenarbeit erfolgt im Wesentlichen teambezogen, sodass unter Berücksichtigung der individuellen Präferenzen mobiles Arbeiten dem Grunde nach auch bis zu 100 % der Arbeitszeit möglich ist.

Gesundheitsförderung

Mit Hygienekonzepten und Angeboten rund um die Gesundheit unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Belegschaft dabei, ihr persönliches Wohlergehen und ihre Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit im Rahmen von Präventionsmaßnahmen zu erhalten und zu fördern. Das Unternehmen bietet einen hohen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit und stellt arbeitsmedizinische Angebote und Beratungen durch den Betriebsarzt der Sparkassen-Versicherung Sachsen zur Verfügung (z. B. Augenvorsorgeuntersuchungen, Impfberatungen, Gripeschutzimpfungen). Auch im Jahr 2022 unterstützte die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Impfkampagnen des Bundes und des Freistaates Sachsen, wodurch sich die Mitarbeitenden an zwei Terminen durch den Betriebsarzt impfen lassen konnten. Wenn Beschäftigte innerhalb von zwölf Monaten länger als 42 Kalendertage ununterbrochen arbeitsunfähig waren, bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Möglichkeit des betrieblichen Eingliederungsmanagements. Des Weiteren kooperiert das Unternehmen mit dem Deutschen Roten Kreuz und ermöglicht regelmäßige Blutspenden in der Hauptverwaltung.

Das Gesundheitszentrum, das seit Mai 2022 wieder uneingeschränkt genutzt werden kann, bietet neben einem Massagebereich, einem Kursraum und Duschen/Umkleiden ebenso einen Fitnessraum und einen Raum für Personaltraining. Im Fitnessraum sowie im Raum für Personaltraining stehen den Mitarbeitenden diverse Sportgeräte und Hilfsmittel bereit. Mitarbeitende, die ihre sportlichen oder körperlichen Leistungsgrenzen austesten oder eine professionelle Unterstützung ihres Trainings wünschen, können außerdem den Personaltrainer der Sparkassen-Versicherung Sachsen für Einzel- oder Teamtrainings buchen.

Zudem wurde im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Grundstein eines Gesundheits-Zirkels gelegt, welcher mit

Vertreterinnen und Vertretern des Vorstandes, Betriebsrates und weiteren Beschäftigten aus der Belegschaft gesundheitsspezifische Bedürfnisse eruieren soll. Abgestimmt mit Vertreterinnen und Vertretern einer Krankenkasse, sollen zielgerichtete Gesundheitsmaßnahmen abgeleitet und in die Belegschaft transportiert werden.

Weitere freiwillige betriebliche Leistungen

Über die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie der Gesundheitsförderung hinaus bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihrer Belegschaft weitere attraktive Benefits. Neben der Incentivierung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs (Jobticket) sowie der Möglichkeit des JobRad-Service zählen dazu umfangreiche Mitarbeiterrabatte über Corporate Benefits. D. h., namhafte Anbieter stellen ihre Produkte und Dienstleistungen zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Auch ein „Dress-Bag“-Service für die Textilpflege und -reinigung und ein Paketdienstservice, der den Mitarbeitenden erlaubt, Pakete offiziell im Büro zu empfangen und zu versenden, werden rege genutzt.

Des Weiteren haben die Mitarbeitenden für jeden Kalendermonat den Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen (VWL) in Höhe von bis zu 40 EUR²², die sie bei einem Anbieter der Sparkassen-Finanzgruppe in eine Anlageform ihrer Wahl investieren können. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt außerdem aktiv den Aufbau der zusätzlichen Altersvorsorge ihrer Mitarbeitenden. Das betriebliche Versorgungswerk bietet für jeden Mitarbeitenden attraktive Möglichkeiten, individuelle Einkommensteile (z. B. Brutto-Bezüge, VWL, Sonderzahlungen) in Leistungen der betrieblichen Altersversorgung umzuwandeln. Neben Steuervorteilen, Sozialabgabensparnissen oder garantierter Verzinsung profitieren die Mitarbeitenden von einer freiwilligen Aufstockung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen.

Für die Essensversorgung steht der Belegschaft ein Betriebsrestaurant zur Verfügung. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bezuschusst die Essensversorgung, wodurch die Verpflegung zu vergünstigten Konditionen erfolgt.

Diversität und Chancengleichheit

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen sieht Diversität und Chancengleichheit als Selbstverständlichkeit und fördert Vielfalt und Mitspracherechte. Im Jahr 2022 beschäftigte das Unternehmen 18 Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen/Behinderungen. Das entspricht ca. 3,50 %²⁴ (4,49 % in 2021) aller im Innendienst Beschäftigten. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Zahl der Auszubildenden und Studierenden rückläufig gegenüber 2021 ist. Zur Förderung körperlich beeinträchtigter Personen ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Praktika im Unternehmen.

In den Führungspositionen und -gremien strebt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an. Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wurden verbindliche Zielgrößen für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat, Vorstand und in den Führungsebenen 1 und 2 für den Umsetzungszeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2022

festgesetzt. Per 30.06.2017 nahmen in der Führungsebene 1 mehr Männer als Frauen Führungsaufgaben wahr und in der Führungsebene 2 mehr Frauen als Männer. Um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führung zu ermöglichen, wurde für den Umsetzungszeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2022 ein Ausbau des Anteils von Frauen in der Führungsebene 1 und ein Ausbau des Anteils der Männer in der Führungsebene 2 beschlossen. Unabhängig von Ist- und Zielquoten wurde auch der Grundsatz definiert, dass für Besetzungsentscheidungen die Qualifikation und persönliche Eignung maßgebend sein soll.

Per 31.12.2022 erfüllt die Sparkassen-Versicherung Sachsen bereits nahezu die per 30.06.2022 festgesetzten Zielquoten, wobei das Ziel für den Anteil der Frauen in den Führungsebenen 1 und 2 mit 44 %, bzw. 53 % sogar übererfüllt wird. Mit nahezu der Hälfte der Führungskräfte weiblichen sowie männlichen Geschlechts gehört das Unternehmen zu den in der Finanzbranche führenden Unternehmen hinsichtlich gleichberechtigter Teilhabe an Führungspositionen.

Die geschlechtsbezogene Zusammensetzung der Führungskräfte übertrifft in den Führungsebenen die Zielquoten

| | Zielfrauenquote bis 30.06.2022 in % ²³ | Frauenquote per 30.06.2022 in % ²³ | Zielfrauenquote bis 30.06.2027 in % ²³ |
|--|---|---|---|
| Aufsichtsrat Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG | 22 | 11 | 22 |
| Aufsichtsrat Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG | 11 | 11 | 11 |
| Vorstand konzernübergreifend | 33 | 0 | 33 |
| Führungsebene 1 konzernübergreifend | 35 | 44 | 50 |
| Führungsebene 2 konzernübergreifend | 50 | 53 | 50 |

Bei der SVP beträgt der Frauenanteil im Vorstand zum 31.12.2022 66 %. Auf der ersten Führungsebene liegt der Frauenanteil bei 29 % und auf der zweiten Führungsebene bei 100 %. Zielquoten sind nicht festgelegt.

Mit dem Frauenanteil in Führungspositionen ist das Unternehmen überdurchschnittlich aufgestellt. Lebensphasenorientierte Arbeitszeit-Angebote wie die 4- statt 5-Tage Woche, die Möglichkeit befristet in Teilzeit zu arbeiten oder zusätzliche Freizeittage sorgen für eine Flexibilität der Arbeit und eine bessere Verein-

barung zwischen Familie und Beruf. Zum vierten Mal führte die Frauenzeitschrift „Brigitte“ in diesem Jahr ihre Arbeitgeberstudie durch. 292 Unternehmen beteiligten sich daran und beantworteten online 68 Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Flexibilität der Arbeit, Karriereförderung, Frauen-Power sowie dem Stellenwert von Transparenz und Gleichstellung im jeweiligen Unternehmen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen zählt zu den 167 Unternehmen, die Spitzenwerte erhielten und zählt somit zu Deutschlands besten Arbeitgebern für Frauen.

²³ ausgehend von 514 Mitarbeitenden im Innendienst, ohne Berücksichtigung der SV pojišťovna a.s.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft beträgt 44,9 Jahre. Dies hat zur Folge, dass sowohl gefestigte Arbeitserfahrungen als auch junge Perspektiven Einzug in den Geschäftsalltag halten und sich gegenseitig inspirieren. Insgesamt stammen die Mitarbeitenden der Sparkassen-Versicherung Sachsen aus acht unterschiedlichen Nationen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet eine große Vielfalt an Berufen und Spezialisierungen und setzt mit einer zielgerichteten Aus- und Weiterbildung hohe Maßstäbe an die Personalentwicklung. Das Unternehmen bietet ein umfangreiches zielgruppenspezifisches internes Weiterbildungsprogramm für den Innen- sowie Außendienst sowie ein Programm für den Führungskräftenachwuchs an. Seit 2020 setzt die Sparkassen-Versicherung Sachsen auf eine eigene Berufsschule bei der Ausbildung von Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen und bietet darüber hinaus ein duales Studienangebot an der Berufsakademie Dresden an (Studiengang Versicherungsmanagement und Studiengang Wirtschaftsinformatik). Die Sparkassen-Versicherung Sachsen wurde von FOCUS Money zum fünften Mal in Folge als Branchensieger zum besten Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet. Zudem kürt auch DIE WELT das Unternehmen zu einem von „Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben“ und bewertet das Unternehmen mit der besten Kategorie „Sehr hohe Attraktivität“. Auch das Portal Ausbildung.de und das Wirtschaftsmagazin Capital zeichnen die Ausbildung in der Sparkassen-Versicherung Sachsen mit fünf von fünf Sternen und das duale Studium ebenso mit fünf von fünf Sternen aus. Die Übernahmequote von Auszubildenden und Studenten lag im Jahr 2022 bei 77 % (83 % in 2021).

Befristet Beschäftigten bietet das Unternehmen die Option auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag durch Schaffung eines flexiblen Mitarbeiter- und Projektteams, welches Vakanzen aus Mutterschutz- und Elternzeit, Krankheit oder aus den Instrumenten der lebensphasenorientierten Arbeitszeit vertritt. Die Mitarbeitenden des Teams haben dabei die Chance, unterschiedliche Bereiche und Tätigkeiten kennenzulernen und somit bereichsübergreifendes Wissen aufzubauen und die persönliche Entwicklung vielschichtig auszubauen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen achtet die Arbeitnehmerrechte sowie die Rechte der

Gewerkschaften und ist Mitglied im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV). Mit seinem Haustarifvertrag stellt das Unternehmen eine gleiche Vergütung für vergleichbare Tätigkeiten sicher.

Im Verlauf des Jahres 2023 möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Charta der Vielfalt unterzeichnen und sich damit sichtbar für ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Arbeitsumfeld einsetzen. Mit der Unterzeichnung bekennt sich das Unternehmen zu den sechs Punkten der Charta und zur Förderung von Vielfalt. Denn bei der Sparkassen-Versicherung Sachsen zählt der Mensch, seine Talente und Fähigkeiten, unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung sowie sozialer Herkunft. Vielfalt anzuerkennen, zu fördern und zu nutzen, eröffnet Chancen für kreative und innovative Ansätze und trägt zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens bei. Um diesen Beitritt entsprechend zu würdigen, bereiten sich die Mitarbeitenden in fachbereichsübergreifenden Workshops darauf vor, einen Konsens in der Bestimmung von Vielfalt und damit einhergehenden Zielen, zu erlangen.

Einbindung der Belegschaft

Zur Förderung des Ideenreichtums und der Mitsprachemöglichkeiten der Mitarbeitenden gibt es ein Ideenmanagement im Unternehmen, welches Ideen zentral sammelt und dezentral von den zuständigen Führungskräften hinsichtlich der Umsetzbarkeit bewerten lässt. Insgesamt 24 Ideen steuerten die Mitarbeitenden 2022 zur Weiterentwicklung des Unternehmens bei. Ein ausschließlich von Mitarbeitenden besetzter Prämierungsausschuss entscheidet über eine monetäre Wertschätzung der besten drei Ideen pro Halbjahr.

Außerdem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen alternative Arbeitsorganisationsformen und agile Methoden wie Scrum oder Design Thinking. Die Überarbeitung der mittelfristigen Unternehmensstrategie im Jahr 2018 erfolgte durch ein hierarchieübergreifendes/interdisziplinäres Strategie-Kernteam. Auch bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2020 spielte die Mitarbeiterbindung eine große Rolle. Inte-

ressierte aller Hierarchieebenen konnten sich an der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligen.

Die Hauptverwaltung verfügt außerdem über eine Kreativebene mit Werkstatt, Lounge- und Außenbereichen und dem namensgebenden Kreativraum. Hier können die Mitarbeitenden ihre Pausen verbringen oder z. B. in Besprechungen/Weiterbildungen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Da die Mitarbeitenden die Basis des nachhaltigen unternehmerischen Erfolges sind, beteiligt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Mitarbeitenden jährlich und transparent an diesem Erfolg durch Auszahlung einer leistungsorientierten erfolgsabhängigen Vergütung. Statt einer Auszahlung kann diese Summe ebenso voll oder teilweise in die betriebliche Altersvorsorge eingezahlt oder in zusätzliche Freizeittage umgewandelt werden.

Die hohe Verbundenheit der Mitarbeitenden mit der Sparkassen-Versicherung Sachsen spiegelt sich in der gegenüber dem Vorjahr gleich gebliebenen, durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 15,9 Jahren ebenso

wider, wie in der branchenunterdurchschnittlichen Fluktuationsquote von 5,4 (Vj. 5,4) %. Zusätzlich werden regelmäßig Befragungen durchgeführt, um die Zufriedenheit der Belegschaft zu messen und Optimierungspotenziale abzuleiten. 2022 lag der Fokus der Befragung auf der Umsetzung des quotenfreien mobilen Arbeitens. Die Belegschaft resümierte eine hohe Zufriedenheit mit der modernen Lösung. Besonders positiv hervorgehoben wurden die Chancen, die spezifischen Vorteile von Präsenztätigkeit und mobilem Arbeiten jeweils zielgerichtet an den Arbeitsanforderungen auszurichten und damit z. B. die Rahmenbedingungen für fokussiertes Arbeiten zu optimieren, die Möglichkeiten, das mobile Arbeiten gruppenindividuell – entsprechend der konkreten Arbeitserfordernisse und -prozesse – auszugestalten und auf hausübergreifend einheitliche, starre Vorgaben zu verzichten sowie die mit dem mobilen Arbeiten gewonnene Flexibilität, die wesentlich zur Verbesserung von Work-Life-Balance und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie beiträgt. Verbesserungspotenzial sehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der aktiven Mitgestaltung von Regeln für wirksames mobiles Arbeiten und Zusammenarbeiten im eigenen Team.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das geschäftliche und ideelle Fundament der Sparkassen-Versicherung Sachsen bilden die traditionsreiche Verbundenheit mit der Region und die Zusammenarbeit mit den sächsischen Sparkassen. Als regionaler Versicherer mit öffentlichem Auftrag unterstützt das Unternehmen die nachhaltige Entwicklung in der Region, stärkt mit seinem Engagement das Geschäftsgebiet Sachsen, setzt sich für gesellschaftliche Belange ein und fördert gemeinnützige Projekte.

Die Schwerpunkte des gesellschaftlichen Engagements in Sachsen auf einen Blick:

- Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung
- Förderung sozialer Projekte und Einrichtungen
- Unterstützung von Feuerwehren und Ehrenamt
- Förderung regionaler Unternehmen

Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stärkt seit Gründung im Jahre 1992 ihr Geschäftsgebiet Sachsen durch Förderung von Kunst und Kultur, Sport sowie Bildung und Wissenschaft. Im Unternehmens-Blog informiert das Unternehmen in der Rubrik „Unser Sachsen“ regelmäßig über Interessantes und Sehenswertes aus der Region.

Mit insgesamt 780 TEUR belief sich das gesellschaftliche Engagement auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr. Davon entfielen etwa 170 TEUR auf das Engagement in den Bereichen Kunst, Kultur, Soziales, Sportförderung, Bildung, Wissenschaft und Prävention. 90 TEUR entfielen im Jahr 2022 auf gemeinnützige Spenden. 2021 waren es noch 30 TEUR.

Als Förderer von Kunst- und Kultureinrichtungen unterstützt das Unternehmen die Weiter-

Für eine nachhaltige Entwicklung der Region fördert das Unternehmen mit über 240 TEUR Sport, Kultur und soziale Projekte.

entwicklung von Sachsen als Kulturland. Dabei legt die Sparkassen-Versicherung Sachsen großen Wert auf Partizipation und Vermittlung von Kunst und Kultur. Das Unternehmen nutzt seine Sponsoringaktivitäten, um den Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe mit attraktiven Rabatten Kunst- und Kulturangebote zur Verfügung zu stellen. Der Versicherer hilft damit, finanzielle Zugangsbarrieren abzubauen und möglichst vielen Menschen aller gesellschaftlichen Schichten den Zugang zu musikalischen und künstlerischen Erlebnissen zu ermöglichen. Außerdem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Begegnung mit Kunst sowie Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Das Unternehmen ermöglicht so gesellschaftliche Debatten und die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart. Mit diesem Engagement leistet der Versicherer auch einen Beitrag für den Erhalt und die weitere Entwicklung der für Sachsen so wichtigen identitätsstiftenden Leistungen auf kulturellem Gebiet und fördert, z. B. u. a.:

- die Semperoper Dresden
- die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
- die Dresdner Musikfestspiele
- den Mittelsächsischen Kultursommer
- das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

Im Oktober 2021 nahm die neu gegründete Sächsische Semperoper Stiftung ihre Tätigkeit auf. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist Teil des Stifterkonsortiums. Die gemeinnützige Stiftung hat sich das Ziel gesetzt, die Sichtbarkeit der Semperoper weiter zu unterstützen und vor allem den Dresdnern und Sachsen unvergessliche Kulturerlebnisse zu ermöglichen. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2022 in der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen. So konnten Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien und auch Wohn- und Betreuungseinrichtungen aus ganz Sachsen kostenlos eine der heiß begehrten Vorstellungen des Balletts „Der Nussknacker“ in der Semperoper Dresden erleben.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt zudem Sportvereine in Sachsen. Im Sport wird besonders deutlich, wie Emotionen und Leidenschaft Menschen zu Höchstleistungen treiben können. Teamfähigkeit und Toleranz sind wichtige Faktoren im Sport

und ein wichtiger Weg zum Erfolg. Diese Werte vermittelt der Sport und erfüllt damit auch eine wichtige soziale Funktion. Deshalb engagiert sich das Unternehmen bei über 100 Sportvereinen im Freistaat. Durch das Sport-sponsoring wurde auch im Jahr 2022 gemeinsam mit den Agenturen die Region gefördert und ein Beitrag zur positiven Entwicklung in Sachsen geleistet:

- Basketball: Dresden Titans, Niners Chemnitz
- Fußball: RB Leipzig, Erzgebirge Aue
- Handball: EHV Aue, HC Elbflorenz
- Volleyball: Dresdner SC Bundesliga Damen
- Eishockey: Eispiraten Crimmitschau

Um einen Beitrag für Bildung und Zukunftssicherung zu leisten, unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Bildungseinrichtungen, wie die Berufsakademie Dresden, die TU Dresden oder die Uni Leipzig. Zudem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen Studierende an der Hochschule für Bildende Künste Dresden im Rahmen des Deutschlandstipendiums. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist zudem Mitglied im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft e.V. und außerdem in der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. Letztere fördert regionale und bedarfsorientierte Finanzstrukturen weltweit und ermöglicht gemeinsam mit lokalen Partnerinstituten in über 50 Ländern den Menschen vor Ort eine konkrete Chance auf ein besseres Leben.

Mit ihrem Ausbildungskonzept ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen eine regionale Ausbildung, auch in ländlichen Regionen. Durch das dicht geknüpfte Geschäftsstellennetz können die Auszubildenden ihre Praxisphasen in Agenturen in ihren Heimatregionen absolvieren und sich eine Perspektive in ihrer Heimat schaffen.

Förderung sozialer Projekte

Das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen umfasst ebenso die sachsenweite Unterstützung sozialer Projekte und Einrichtungen. Der Versicherer fördert Projekte, die Kindern, Jugendlichen sowie Personen mit Handicap eine Perspektive eröffnen. Im vergangenen Jahr wurden die vielfältig von dem Mitarbeitenden ausgeübten Ehrenämter betont gewürdigt. Die Spar-

kassen-Versicherung Sachsen lobte hierfür 30.000 EUR aus und förderte damit Initiativen und Projekte, die durch Mitarbeitende des Unternehmens begleitet werden. Nach Sichtung aller Bewerbungen wurden 32 Initiativen und Projekte gefördert, die eine große gesellschaftliche Bandbreite abbilden: von der Förderung von Kindern und Jugendlichen, des ehrenamtlich betreuten Sports, bis zur freiwilligen Feuerwehr und Karnevalsvereinen.

Dazu zählt die jahrzehntelange Kooperation mit Kinderarche Sachsen e.V., einem der größten anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in Sachsen. Seit 1992 finden Kinder und Jugendliche aus problematischen Lebensverhältnissen in der Kinderarche Wärme, Geborgenheit, Halt und Zuwendung. Mit über 40 Einrichtungen, Wohngruppen, Kindertagesstätten und anderen Angeboten ist der Verein im ganzen Freistaat präsent. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen schätzt die wertvolle Arbeit der Kinderarche Sachsen sehr und unterstützt den Verein von Anfang an. Mit der Förderung möchte das Unternehmen einen Beitrag zum Wohlergehen, der Gesundheit und Bildung der Kinder und Jugendlichen leisten und sie dabei unterstützen, Kompetenzen und Talente zu entwickeln und ein unbeschwertes Leben zu führen. So feierte die Sparkassen-Versicherung Sachsen gemeinsam mit der Kinderarche Sachsen e.V. ihr dreißigjähriges Bestehen und nahm dies zum Anlass, den wohltätigen Zweck der Kinderarche und ihrer Mission, Kindern und Jugendlichen aus problematischen Familienverhältnissen Halt und Zuversicht zu geben, mit insgesamt 30.000 EUR, also 1.000 EUR für jedes Jahr zu würdigen.

Außerdem unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Lebenshilfe Dresden e.V., der die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörigen vertritt. Der Verein bietet den Menschen ein großes Leistungsangebot, wie z. B. spezielle Förder- und Bildungsangebote oder Angebote für künstlerisches Schaffen. Das Unternehmen unterstützt die Vereine und das künstlerische Schaffen der Menschen durch den Kauf ihrer Bilder. Die Bilder nutzt das Unternehmen zum Beispiel als Motive für Geburtstags- oder Weihnachtsgrüße und macht dadurch die Leistungsfähigkeit und Kreativität von Menschen mit Handicap bekannt.

Der Versicherer ist darüber hinaus langjähriger Partner und Förderer von „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“. Jährlich bietet er Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Initiative Arbeitsplätze in der Hauptverwaltung in Dresden an. Bei der sachsenweiten Aktion „genialsozial“ arbeiteten im Jahr 2022 wieder Schülerinnen und Schüler für einen Tag in der Sparkassen-Versicherung Sachsen für einen sozialen Zweck. Den Lohn spenden sie u. a. für soziale Kinder- und Jugendprojekte in Sachsen sowie für internationale Hilfsprojekte. Des Weiteren lernen die Jugendlichen verschiedene Unternehmen der Region und deren Berufsbilder kennen. Dieses Engagement jährte sich im Jahr 2022 zum achtzehnten Mal.

Anlässlich des Krieges in der Ukraine engagierten sich 61 Mitarbeitende innerhalb der Unterstützungsaktion „Mit Losen helfen“ und erwarben für 5.000 EUR Lose, die über das Sonderspendenkonto der Landeshauptstadt Dresden der Flüchtlingshilfe zugutekamen. Von März 2022 bis Ende des Jahres 2022 erhielten ukrainische Geflüchtete einschließlich ihrer Kinder, die bei einer sächsischen Sparkasse ein Girokonto eröffneten, kostenlosen Privathaftpflicht-Versicherungsschutz.

Außerdem steht den Mitarbeitenden der Sparkassen-Versicherung Sachsen das hausinterne Intranet zur Verfügung, um Spendenaufrufe für soziale Projekte zu initiieren und mit einer höheren Reichweite zu versehen.

Förderung von Feuerwehren und Ehrenamt

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen und die sächsischen Feuerwehren verbindet traditionell eine enge Partnerschaft. Bereits um 1700 errichteten Dresdner Bürger eine Feuerkasse als Urform einer Versicherung für Sachsen. Die „Brand-Casse“ sollte dafür sorgen, dass Sachsens Bürger durch die Ungewalten Feuer, Wasser und Wetter nicht verarmen. Als Sachversicherungsunternehmen engagiert sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. für den Brandschutz. Im Rahmen diverser Maßnahmen richtet sich dieses gesellschaftliche Engagement auch an die sächsischen Feuerwehren.

Durch die Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. erhalten die Mitglieder der Feuerwehren inkl. ihrer Partner und Kinder Sonderkonditionen für Versicherungsprodukte. Zudem bietet das Unternehmen in Abstimmung mit der Landesregierung Konzepte zur Absicherung von Elementarisrisiken und Altersvorsorge für Feuerwehrleute. Im Rahmen des kommunalen Versicherungsproduktes „KRISTALL“ (Kommunale Risiko-steuerungsallianz)²⁴ erhalten die Feuerwehren der Kommunen kostenlose Zusatzleistungen, wie z. B. mobile Rauchverschlüsse, die kostenlose Nutzung des Unwetterfrühwarnsystems WIND oder die kostenlose Nutzung des Zonierungssystems für Rückstau und Starkregen (ZÜRS).

Mitarbeitenden, die sich ehrenamtlich in Feuerwehren engagieren oder anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten nachgehen (Technisches Hilfswerk, Reservisteneinsätze Bundeswehr, Schöffentätigkeit, Gewerkschaftsfunktionen) ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Freistellungen für ihre

Ehrenamtstätigkeiten. Vereinen bietet das Unternehmen mit den Vereins-Policen ein attraktives Versicherungskonzept, um sich gegen spezielle Risiken abzusichern. Das umfasst z. B. die verschiedenen Haftungsrisiken sowie die finanziellen Folgen von Unfällen während der Vereinstätigkeit. Ehrenamtliche Ersthelfer erhalten zudem Sonderkonditionen für ihren Versicherungsschutz.

Förderung regionaler Unternehmen

In der Beschaffungsrichtlinie für Waren und Dienstleistungen hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen festgelegt, dass Lieferanten bewusst aus der Region auszuwählen sind. Damit sollen Unternehmen im Freistaat unterstützt werden. Ausnahmen sind gestattet, wenn es keine alternative Möglichkeit gibt. Das Unternehmen baute die Beschaffungsrichtlinie dahingehend weiter aus, damit beim Bezug von Waren und Dienstleistungen sämtliche Aspekte der Nachhaltigkeit stärker Berücksichtigung finden.



Dimension „Wirtschaftlichkeit“

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen wirtschaftet verantwortungsvoll und zukunftsorientiert, um die Leistungsversprechen an ihre Kunden langfristig erfüllen zu können.

Im Rahmen der strategischen Personalentwicklung legt das Unternehmen als ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb großen Wert auf die Förderung des qualifizierten Nachwuchses.

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften und die nachhaltige Entwicklung der Region gehören zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen und sind Teil der Unternehmensstrategie und -prozesse. Das Unternehmen verfügt über ein wirksames Governance-System, das ein solides und vorsichtiges Management gewährleistet und verankert zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in die Governance-Strukturen.

Die Maßnahmen der verantwortungsvollen Unternehmensführung der Sparkassen-Versicherung Sachsen auf einen Blick:

- Sicherstellung eines verantwortlichen Handelns
- Sicherstellung von Regelkonformität
- Transparente Kommunikation

Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns

In der Sparkassen-Versicherung Sachsen existieren Grundsätze und Unternehmensleitlinien, die die Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst, die Führungskräfte und den Vorstand zu einem werteorientierten, rechtskonformen und verlässlichen Verhalten verpflichten. Die Verhaltensgrundsätze setzen die Grundwerte Ehrlichkeit, Fairness, Qualität, Verantwortung, Integrität, Vertragstreue, Respekt, Loyalität und Gesetzestreue um. Sie bilden das Fundament aller Handlungen, einen Standard für den Umgang mit den Herausforderungen des Geschäftsalltags und für die Zusammenarbeit mit Kollegen, Kunden, Lieferanten sowie Geschäftspartnern. Mit Einführung dieser Grundsätze erfüllt das Unternehmen auch die Selbstverpflichtungen aus dem Beitritt zum „Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen müssen Versicherungsunternehmen über ein wirksames Governance-System verfügen, welches ein solides und vorsichtiges Management des Geschäfts gewährleistet. Dementsprechend verfügt das Unternehmen über eine angemessene, transparente Organisationsstruktur nach § 23 VAG, mit klarer Aufgabenzuweisung, Trennung von Zu-

ständigkeiten und ein wirksames System zur Gewährleistung der Übermittlung von Informationen. Der Vorstand sorgt dafür, dass die Geschäftsorganisation regelmäßig intern überprüft wird.

Darüber hinaus haben die Versicherungsunternehmen geeignete Prozesse zu installieren, die vor allem:

- das Risikomanagement, inklusive der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA),
- das Interne Kontrollsystem (inklusive einer Compliance-Funktion),
- die Interne Revision,
- die Versicherungsmathematische Funktion,
- die Ausgliederung von Funktionen oder Dienstleistungen,
- die fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit von Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselaufgaben innehaben,
- Vorkehrungen, um im Notfall die Kontinuität und Ordnungsmäßigkeit ihrer Tätigkeiten gewährleisten, einschließlich der Entwicklung von Notfallplänen, betreffen.

Aus diesen Anforderungen heraus bilden folgende Bestandteile das Governance-System der Gesellschaft:

- Compliance-Funktion (inklusive TAX Compliance-Management-System)
- Risikomanagement-Funktion
- Interne Revision
- Versicherungsmathematische Funktion
- unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)
- Interne Kontrollen
- Ausgliederung
- Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit
- Notfallmanagement
- Geldwäsche
- Organisationsstruktur
- Informationssicherheit

Über 30 Jahre verantwortungsvolles Engagement, Vertrauen und Leidenschaft für zufriedene Kunden.

Sämtliche Risikoüberwachungs- und -steuerungsinstrumente werden regelmäßig nach ihrer Funktionsfähigkeit und Praktikabilität untersucht und weiterentwickelt. Das bereits vorhandene Risikomanagement-Frühwarnsystem hat sich in der Corona-Pandemie bewährt und wurde ebenfalls unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Pandemie weiterentwickelt. Der laufende und geordnete Geschäftsbetrieb der Gesellschaft war in sämtlichen Bereichen zu jeder Zeit und ohne Unterbrechung sichergestellt. Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaften war im gesamten Geschäftsjahr durchweg auskömmlich und lag stets oberhalb intern definierter Warnschwellen. Mit der aktiven Risikosteuerung ist und war der laufende und geordnete Geschäftsbetrieb der Gesellschaften in sämtlichen Bereichen jederzeit und ohne Unterbrechung sichergestellt.

Nachhaltigkeitsrisiken, d. h. das Eintreten von Ereignissen oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung können tatsächlich oder potenziell Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Versicherungsunternehmens haben. Durch den verantwortungsvollen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken können diese im Rahmen des installierten Risikomanagementprozesses frühzeitig erkannt, angemessen beobachtet und gezielt gesteuert werden.

Mit der Einrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements und der Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie stärkt die Sparkassen-Versicherung Sachsen maßgeblich ihre Wettbewerbsfähigkeit. Da es die Mitarbeitenden sind, die die Nachhaltigkeitsziele umsetzen, ist es dem Unternehmen wichtig, eine nachhaltige Unternehmenskultur und -philosophie zu entwickeln, sodass Nachhaltigkeit in den täglichen Aufgabenstellungen einbezogen und gelebt wird. Denn Nachhaltigkeit ist für das Unternehmen ein Erfolgs-/Wettbewerbsfaktor. Neben den regulatorischen Anforderungen steigt auch das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Kunden. Das Nachhaltigkeitsengagement eröffnet somit neue Potenziale für einen nachhaltigen Erfolg.

Im Jahr 2020 integrierte die Sparkassen-Versicherung Sachsen Nachhaltigkeit in ihre Ausgliederungsleitlinie. Bei der Risikoanalyse

(vor Vertragsabschluss und während der Vertragslaufzeit) wird bei der Einschätzung des jeweiligen Dienstleisters das Vorhandensein einer Nachhaltigkeitsstrategie abgefragt²⁵. Es sollen künftig weitere Nachhaltigkeitskriterien in die Ausgliederungsleitlinie integriert und Möglichkeiten für Engagement sukzessive stärker genutzt werden.

Die Vergütungssysteme der Sparkassen-Versicherung Sachsen basieren auf den gesetzlichen Grundlagen, wie Solvency II, und stehen im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie des Unternehmens. Die Vergütungspolitik beachtet die langfristigen Interessen und Leistungen des Unternehmens, fördert eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und ermutigt nicht zur Übernahme von Risiken, die dem Grundsatz der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit widersprechen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als zuverlässiger Serviceversicherer mit leistungsstarken Produkten. Die marktüberdurchschnittliche Kundenzufriedenheit ist dabei ein Ziel der Unternehmensstrategie. Um die Erfüllung dieses Anspruchs sicherzustellen, sich stetig weiterzuentwickeln, die Kundenzufriedenheit langfristig zu erhöhen und eine dauerhafte Bindung und damit einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, hat das Unternehmen ein Beschwerdemanagement sowie Servicestandards etabliert und überprüft regelmäßig die Servicelevel. Die Serviceversprechen gegenüber den Kunden und Vertriebspartnern konnten auch im mobilen Arbeiten jederzeit eingehalten werden.

Jährliche Kunden- und Vertriebspartnerbefragungen spiegeln dem Unternehmen den Erfolg der täglichen Aktivitäten. Für die Messung der Zufriedenheit der Kunden mit dem Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie für die Messung der Zufriedenheit der Vertriebspartner mit der Hauptverwaltung beauftragt die Sparkassen-Versicherung Sachsen das unabhängige Marktforschungsinstitut MSR. Die Kundenzufriedenheit der letzten Jahre wurde im Jahr 2022 mit einer Bewertung von 2,04²⁶ auf ähnlich hohem Niveau gehalten wie im Vorjahr. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen schneidet unverändert deutlich besser ab, als der Marktschnitt mit einem Wert in Höhe von 2,15. Die Vertriebspartnerzufriedenheit liegt mit einem Wert

²⁵ Vor jedem Vertragsabschluss; bei wichtigem Outsourcing jährlich; bei Ausgliederung im aufsichtsrechtlichen Sinne im 3-Jahres-Rhythmus; bei sonstigen IT-Dienstleistungsverträgen im 5-Jahres-Rhythmus

²⁶ 5er Notenskala, Basis: Kunden mit Kontakt zur Verwaltung in den letzten 12 Monaten, n=200, Kundenanliegen betraf vor allem „Schadenfall“ und „Vertragsfragen“

von 2,08²⁷ deutlich über dem Marktschnitt von 2,52. Durch die Ableitung von Maßnahmen aus den Kennzahlen, konnte die Kunden- und

Vertriebspartnerzufriedenheit über die Jahre hinweg konstant hochgehalten oder gar gesteigert werden.

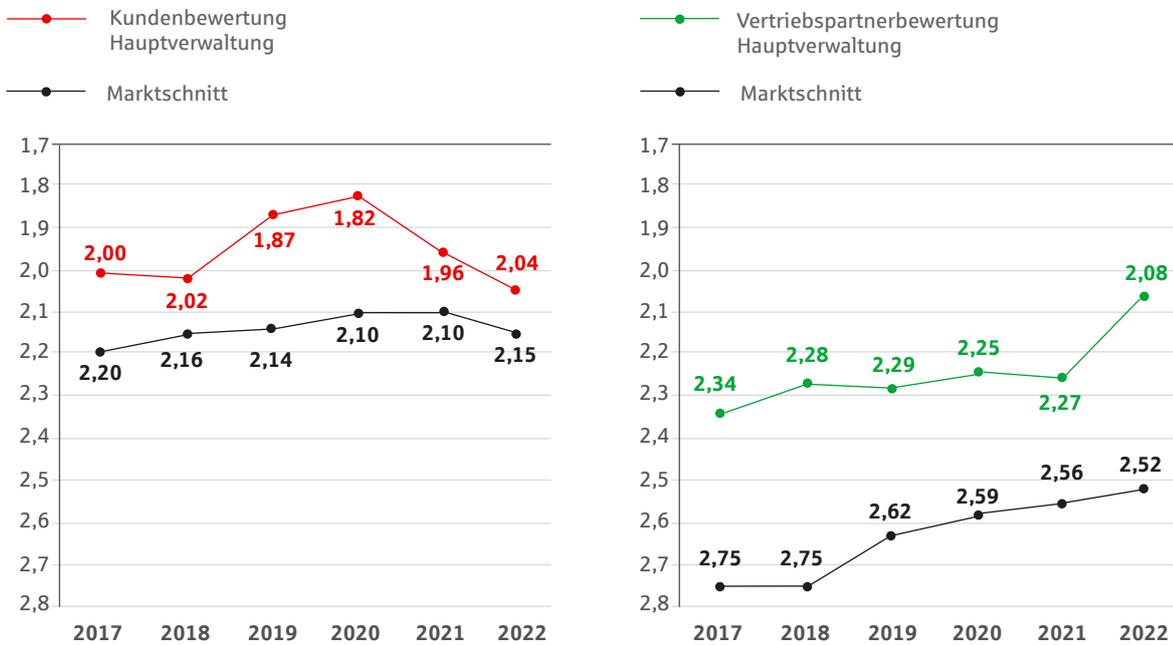


Abbildung: Entwicklung der Zufriedenheit im Vergleich zum Markt

Mithilfe einer monatlich stattfindenden Schadenkundenbefragung kann die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Schadenservice immer besser an den Bedürfnissen und Wünschen ihrer Kunden ausrichten. Dazu werden Kunden, deren Sach-, Wohngebäude- oder Kaskoschaden in den letzten vier bis sechs Wochen teilweise oder vollständig abschließend reguliert wurde, für eine Befragung gewonnen. Die Weiterempfehlungsbereitschaft der befragten Schadenkunden ist seit Jahren ungebrochen hoch. Mit einem Net Promoter Score (NPS) von 78,0 (Vj. 81,0)²⁸ erzielte die Schadenabteilung eine ausgezeichnete Kundenzufriedenheit. Als Dankeschön für die Teilnahme spendete das Unternehmen 5,00 EUR pro Befragung an kulturelle oder soziale Vereine bzw. an Organisationen im Bereich des Nachwuchssports. Die Kunden können über den jeweiligen Spendenempfänger entscheiden. Bei der Befragung in 2022 hatten die Kunden die Wahl zwischen der Lebenshilfe Dresden, dem Projekt „100Mozartkinder“ in Chemnitz und dem Unikatium-Kindermuseum

in Leipzig. Insgesamt konnten mit dieser Aktion 4.465,- EUR gesammelt und ausgezahlt werden.

Analysen bestätigten auch im Jahr 2022, dass die Einzelversicherungsunternehmen für die Lebens- und Schadenversicherung sehr stabil und solide aufgestellt sind. Das belegen z.B. die erreichten Spitzenergebnisse bei den jährlichen Belastungstests der renommierten Analysehäuser Morgen & Morgen (M&M) und Ascore. Unabhängig voneinander würdigen die Experten beider Ratingunternehmen die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG jeweils mit dem höchsten Gütesiegel „Ausgezeichnet.“ Sie bestätigen dem Unternehmen, mit herausragender Solidität und finanzieller Leistungsstärke wirtschaftlich stabil und langfristig sicher aufgestellt zu sein. Im „LV-Rating Unternehmensqualität“ des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung GmbH wurden 75 Lebensversicherungsunternehmen bezüglich der vier Qualitätsbereiche Stabilität/Größe, Sicherheit, Ertragskraft/Ge-

²⁷ 5er Notenskala, Basis: Mitarbeitende der Ausschließlichkeitsorganisation, Führungskräfte des Außendienstes, Sparkassen-Verbundverantwortliche, n = 208 (52% Teilnahmequote)

²⁸ NPS-Benchmark für Versicherungen: Bei Versicherungen liegen die NPS zwischen 19 und 68

winn und Markterfolg bewertet. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen erhielt ein weiteres Mal die Bewertung „sehr gut“.

Sicherstellen der Regelkonformität

Der unternehmerische Erfolg basiert auf dem Vertrauen der Kunden, Geschäftspartner und Anteilseigner der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Unkorrektes Verhalten würde dieses Vertrauen schwächen. Deshalb verfügt das Unternehmen seit 2009 über eine Compliance-Organisation und seit 2016 über eine Compliance-Schlüsselfunktion. Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung aller externen Anforderungen und verfolgt Regelverstöße. Ziel ist es, durch geeignete Maßnahmen auf das rechtskonforme Verhalten der für das Unternehmen handelnden Personen hinzuwirken, um Haftungs-, Sanktions-, Reputations- sowie finanzielle Risiken zu vermeiden und das Interesse der Kunden zu schützen. Das Compliance-Management-System der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt die Gesamtheit der Maßnahmen und Grundsätze dar, die darauf abzielen, das regelkonforme Verhalten aller Mitarbeitenden sowie ggf. Dritter sicherzustellen bzw. Regelverstöße und Risiken zu verhindern (inkl. Tax-Compliance und Vertriebs-Compliance).

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen lehnt jegliche Formen von Korruption, Bestechung, Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung ab, ahndet Verstöße und beugt diesen durch klare Regelungen, Verhaltensgrundsätzen, Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen vor. Ein internes Hinweisgebersystem gibt Mitarbeitenden die Möglichkeit, Compliance-Verstöße vertraulich an die Compliance-Funktion zu melden. Die EU-Whistleblower-Richtlinie ist für die Sparkassen-Versicherung Sachsen umgesetzt. Mit diesem System besteht für potenzielle externe Hinweisgeber die Möglichkeit, vermeintliche „Regelverstöße“ in einem geschützten Bereich über eines der vorgeschriebenen Meldekanäle an das Compliance-System der Sparkassen-Versicherung Sachsen zu melden. Diese Möglichkeit ergänzt das ohnehin implementierte interne Hinweisgebersystem der Sparkassen-Versicherung Sachsen. 2022 wurden keine Regelverstöße über das interne sowie externe Hin-

weisgebersystem angezeigt bzw. durch die Compliance-Funktion festgestellt.

Mit der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben achtet die Sparkassen-Versicherung Sachsen auch die Einhaltung der Menschenrechte. Der faire Umgang miteinander und mit den Interessengruppen (Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Aktionären) bildet den Maßstab des Handelns und ist im Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Die in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorgaben garantieren Mindeststandards und wirken Ausbeutung und Missbrauch entgegen. Im Rahmen der Kapitalanlagepolitik orientiert sich das Unternehmen an den Prinzipien des United Nations Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und schließt Verstöße gegen internationale Menschen- und Arbeitsrechte aus (z. B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit).

Transparente Kommunikation

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als glaubwürdiger und zuverlässiger Partner ihrer Interessensgruppen und möchte künftig die Kommunikation zu Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter stärken. Neben der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts steht der Ausbau externer Nachhaltigkeitsinformationen, z. B. auf der Homepage im Mittelpunkt.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fördert und lebt eine werte- und leistungsorientierte Unternehmens- und Führungskultur. So lebt das Unternehmen einen institutionalisierten Leistungs- und Weiterentwicklungsdialo (Leistungsbeurteilungen, Perspektivgespräche, Zielvereinbarungen) und verfolgt eine transparente Vergütungspolitik (Haustarifvertrag, Offenlegung Stellenübersichten/Kurz- aufgabenbeschreibungen). Außerdem setzt der Versicherer jährlich diverse Kommunikationsveranstaltungen und -formate für die Mitarbeitenden um. Dazu zählen unterschiedlichste Austauschformate mit dem Vorstand, in welchen man entweder anonym oder auch in ungezwungener öffentlicher Atmosphäre Fragen an den Vorstand stellen bzw. mit ihm in den Dialog treten kann.

KAPITALANLAGE

Um die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele der UN zu erreichen, sieht die EU-Kommission einen immensen Finanzierungsbedarf. Dieses Investitionsvolumen möchte die EU-Kommission durch die Umleitung von Kapitalströmen in nachhaltige Geldanlagen erreichen. Die Politik sieht die Finanzwirtschaft als einen zentralen Akteur, um die Transformation voranzubringen und ein „Greening“ der Wirtschaft zu erreichen. Die deutschen Versicherer verfügen über rund 1,8 Billionen Euro Kapitalanlagen, mit denen sie die Leistungsversprechen gegenüber ihrer Kundschaft absichern. Mit dieser Summe gehören Versicherer zu den größten institutionellen Investoren in Deutschland und können bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit ihrer Kapitalanlagen von deutlich mehr als zehn Jahren Kapital für den milliardenschweren Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur und zur Erreichung der Klimaziele zur Verfügung stellen. Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen Teil dieser Transformation werden. Insgesamt verzeichnet die Sparkassen-Versicherung Sachsen über 6 Mrd. EUR Assets under Management. Das Unternehmen berücksichtigt deshalb Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Investmententscheidungen und hat eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage entwickelt.

Das Nachhaltigkeitsengagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen (gilt für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG und die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG) in der Kapitalanlage auf einen Blick:

- Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen
- Erklärung über Strategien zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
- Sukzessive Erhöhung des Anteils nachhaltiger Kapitalanlagen
- Engagement im Verbund zur aktiven Einflussnahme auf ESG-Unternehmensentscheidungen
- CO₂- Reduktionen bis hin zur Klimaneutralität der Kapitalanlagen in 2050

Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen und zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen weist hohe Anforderungen an Rentabilität und Sicherheit auf. So werden auch Nachhaltigkeitsrisiken bei den getroffenen Investitionsentscheidungen einbezogen, um finanzielle Verluste zu begrenzen.

Für eine Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken sorgt bereits die gesetzliche Verpflichtung, eine übermäßige Abhängigkeit von einem bestimmten Vermögenswert, Emittenten, von einer bestimmten Unternehmensgruppe oder einem geographischen Raum zu vermeiden. Basis der Investmentstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen ist daher eine ausreichende Mischung und Streuung, welche durch interne Anlagequoten ständig überwacht wird. Das Vermögen wird auf verschiedene Anlageklassen verteilt, um eine ausreichende Diversifikation sicherzustellen. Auch innerhalb einer Anlageklasse erfolgt eine breite Streuung. Spezifische Nachhaltigkeitsrisiken, die bei einzelnen Anlagen oder Emittenten eintreten, haben dadurch nur einen sehr geringen Einfluss auf die gesamten Kapitalanlagen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen legt großen Wert auf die Nachhaltigkeit der Investments. Im September 2019 ist das Unternehmen deshalb der weltweit anerkannten Investoreninitiative „PRI“ (Principles for Responsible Investment) beigetreten, die in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem United Nations Global Compact ins Leben gerufen wurde. Die PRI umfassen sechs Prinzipien für ein verantwortliches Investieren:

1. Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.

Über 6,0 Mrd. EUR
Assets under Management.

3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Mit dem Beitritt bekennt und verpflichtet sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen, nicht nur finanzielle Kriterien in die Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ganzheitliche ESG-Perspektive abzubilden, d. h., Umweltfaktoren zu berücksichtigen („Environment“), ethisch-soziale Faktoren („Social“) zu verfolgen und eine vorbildliche Unternehmensführung („Governance“) zu gewährleisten. Unter Berücksichtigung der sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren zielt die Kapitalanlagenstrategie des Unternehmens auf langfristige Sicherheit, Stabilität und nachhaltige Ertragskraft ab.

Alle direkten oder unmittelbaren Fondsmanager, mit denen die Sparkassen-Versicherung Sachsen zusammenarbeitet, haben die PRI ebenfalls unterzeichnet. Zur Umsetzung der sechs Prinzipien berichtet das Unternehmen im Rahmen einer gesonderten PRI-Berichtserstattung.

Im Investitionsprozess werden ESG-Themen bei der Investitionsanalyse und -entscheidung beachtet. Der Anwendungsbereich ist abhängig von der Datenverfügbarkeit und umfasst aktuell börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen. Ziel ist die Filterung des Anlageuniversums, damit dieses vorrangig aus Investitionsmöglichkeiten besteht, die dem Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen entsprechen.

Dafür wurden die Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) als Standard für Ausschlusskriterien festgelegt.

Die Prinzipien beziehen sich auf Verstöße in den Bereichen:

- Internationaler Menschen- und Arbeitsrechte (Ausschluss von z.B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit)
- Korruption (einschließlich Erpressung und Bestechung)
- Vermeidung von kontroversen Umweltverhalten
- Keine Unterstützung von Produzenten von geächteten Waffen und Waffensystemen.

Zusätzlich werden die vom Bundesverband Investment und Asset Management (BVI) festgelegten Mindestausschlüsse berücksichtigt. Entsprechend der Ausschlüsse werden Neuinvestitionen nicht getätigt, wenn:

- mehr als 0 % des Umsatzes aus der Herstellung / dem Vertrieb von geächteten Waffen,
- mehr als 10 % des Umsatzes aus der Herstellung / dem Vertrieb von Rüstungsgütern,
- mehr als 30 % des Umsatzes aus der Herstellung / dem Vertrieb aus Kohle,
- mehr als 5 % des Umsatzes aus der Herstellung / dem Vertrieb aus Tabak stammt.

Zusätzlich finden keine Neuinvestitionen in nicht freie Länder nach dem Freedom House Index statt.

Um Emittenten für eine bessere Prüfung klassifizieren zu können, wird eine farbige Einteilung zu Verstößen gegen etablierte Normen je nach Schwere des Verstoßes in die Kaufentscheidung einbezogen. Die hier dargestellte Skala des UN Global Compact reicht von Stufe 1 (keine Anschuldigung an den Emittenten) bis Stufe 10 (Verifizierter Verstoß gegen etablierte Normen). Je nach Verstoß erfolgt eine Einstufung des Unternehmens nach einer Ampelsystematik (grün, gelb und rot).

Die Auswertung erfolgt mit Hilfe einer Datenbank des externen Dienstleisters ISS (Institutional Shareholder Service Germany AG), eine der führenden Nachhaltigkeitsratingagenturen weltweit. Die seit dem Jahre 2021 eingegangene Zusammenarbeit ermöglicht ein

Über 80% der Kapitalanlage entspricht den ESG-Kriterien des Unternehmens.

| GREEN | AMBER | RED |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ 1. Keine Anschuldigung ■ 2. Frühere Involvierung ■ 3. Verwicklung außerhalb des Geltungsbereichs ■ 4. Laufende Abhilfemaßnahmen ■ 5. Unter Beobachtung | <ul style="list-style-type: none"> ■ 6. Fragmentarische Informationen ■ 7. Nachgewiesene Nichteinhaltung etablierter Normen, Abhilfemaßnahmen im Gange ■ 8. Angebliche Nichteinhaltung etablierter Normen ■ 9. Drohende Nichteinhaltung etablierter Normen | <ul style="list-style-type: none"> ■ 10. Überprüfte Nichteinhaltung etablierter Normen |

Abbildung: Klassifizierung von Normverstößen nach UN Global Compact

aktives Screening der Portfolien auf Basis umfangreicher Unternehmensbewertungen.

Börsennotierte Aktien und Anleihen von Unternehmen mit sehr schweren Verstößen (Stufe 8 bis 10) gegen die Prinzipien des UNGC werden grundsätzlich als nicht nachhaltig betrachtet und von der Neuanlage ausgeschlossen. Bei Bestandsinvestments erfolgt eine Bewertung des Verstoßes (inkl. Nachhalten der Gegenmaßnahmen) und ggf. die Einleitung von Maßnahmen (bis hin zu Desinvestition). Die wichtigsten Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Umwelt-, Sozial und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung) werden demzufolge bei Investitionsentscheidungen berücksichtigt.

Die extern gemanagten Kapitalanlagen sind über einen Masterfonds investiert. Die Mandate werden überwiegend passiv abgebildet. Die betreffenden Segmente werden halbjährlich (analog des Direktbestandes) auf Verstöße gegen die gesetzten ESG-Kriterien geprüft. Um die passive Abbildung weiterhin zu gewährleisten, wird eine Abweichung von den Nachhaltigkeitsvorgaben toleriert. Diese Vorgehensweise zwingt den Fondsmanager vorerst nicht zu einer aktiven Titelselektion. Allerdings erfolgt ein klarer Ausweis der „nicht nachhaltigen“ Anlagen. Zusätzlich wird eine sinnvolle Implementierung der unternehmenseigenen Ausschlusskriterien in den Anlagerichtlinien bzw. die Umstellung auf ESG-konforme Benchmarks bei den entsprechenden Mandaten geprüft.

Sukzessive Erhöhung des Anteils nachhaltiger Kapitalanlagen

Mit Berücksichtigung von ESG-Kriterien in den Investmententscheidungen möchte die

Sparkassen-Versicherung Sachsen den Anteil nachhaltiger Kapitalanlagen sukzessive erhöhen. Zum Jahresende 2022 entsprachen über 80 % der Kapitalanlagen den gesetzten Nachhaltigkeitsvorgaben.

Der restliche Kapitalanlagenbestand setzte sich zum überwiegenden Teil aus illiquiden Anlageklassen (Infrastruktur, Private Equity und Immobilien) zusammen. Gegenwärtig werden, aufgrund der noch schwierigen Datenverfügbarkeit, die illiquiden Anlageklassen bei der Betrachtung von ESG-Kriterien außen vorgelassen.

Engagement im Verbund

Als Investor möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Verantwortung wahrnehmen und auch die Unternehmen, in die das Unternehmen investiert, dazu bewegen, sich nachhaltig auszurichten. Dazu übt das Unternehmen im Rahmen einer Active Ownership (aktive Eigentümerschaft) durch Engagement und Ausübung der Stimmrechte aktiv Einfluss auf die strategischen Nachhaltigkeitsentscheidungen der Unternehmen aus.

Engagement bezieht sich dabei auf den aktiven und zielgerichteten Dialog mit den Unternehmen – sei es gemeinsam mit anderen Investoren oder als Einzelinvestor. Bei der Ausübung der Stimmrechte in Hauptversammlungen nutzt der Investor sein Recht, über verschiedene geschäftsrelevante Aspekte abzustimmen, wie die Besetzung von Aufsichtsräten, die Mandatsbegrenzung der Aufsichtsratsmitglieder oder die Nichtentlastung des Vorstands oder von Aufsichtsräten bei ESG-Verstößen.

Mit der gemeinsamen Umsetzung von Engagement und Stimmrechtsausübung in der Gruppe der öffentlichen Versicherer, möchte

die Sparkassen-Versicherung Sachsen im Verbund mit den anderen öffentlichen Versicherern einen noch größeren Einfluss ausüben. Um die Rolle als aktive Investoren mit dem Ziel nachhaltiger Unternehmensentscheidungen konsequent auszuüben und ihre Wirkung zu stärken arbeitet die Gruppe der öffentlichen Versicherer mit der Deka Investment GmbH als strategischem Partner zusammen. Deren Spezialisten für Nachhaltigkeit und Corporate Governance unterstützen die Gruppe der öffentlichen Versicherer bei der Umsetzung der Active Ownership.

Neben der Orientierung an weltweit anerkannten Leitlinien, wie dem UN Global Compact oder den International Labor Standards, beachtet die Deka Investment GmbH das UN-Klimaschutzabkommen von Paris sowie die SDGs. Klimabezogene, politische und technologische Risiken bedrohen die Geschäftsmodelle der Unternehmen, die nicht rechtzeitig auf die neuen Herausforderungen reagieren. Deshalb fordert die Deka Investment GmbH bei weltweit über 400 Unternehmen Transparenz sowie Offenlegung von ESG-relevanten Daten. Darüber hinaus werden Ratingagenturen, die die Bewertung der Unternehmen hinsichtlich ESG-Kriterien ermöglichen, genutzt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Reduktion der CO₂-Emissionen und die Einhaltung ethischer Standards in der gesamten Lieferkette gelegt. Die Deka Investment GmbH verfolgt in ihrem Engagementprozess mehrere Eskalationsstufen. Grundlagen bilden die aktive Ausübung von Stimmrechten an Hauptversammlungen, Investorengespräche, Governancegespräche mit dem Aufsichtsrat bis hin zu Redebeiträgen bei Hauptversammlungen. Im Rahmen eines vierteljährlichen Reportings teilt die Deka Investment GmbH alle Abstimmungsaktivitäten, sowie eine detaillierte Darstellung der Stimmrechtsausübung mit. Ebenso können durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen eigene Schwerpunkte in den Engagementprozess eingebracht werden.

CO₂-Reduktionen zur Erreichung der Klimaneutralität der Kapitalanlagen ab 2050

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen bekennt sich das Unternehmen zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, die Erderwärmung – im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter – auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. In den

Kapitalanlagen möchte das Unternehmen deshalb künftig Klimaaspekte noch stärker berücksichtigen. Dabei strebt zunächst die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG an, die CO₂-Emissionen im Portfolio schrittweise zu reduzieren und bis zum Jahr 2050 die Klimaneutralität der Kapitalanlagen zu erreichen. Damit möchte das Unternehmen einen Beitrag zur notwendigen Transformation leisten und im Rahmen seiner Möglichkeiten Finanzmittel für den milliardenschweren Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zur Verfügung stellen.

Hierfür engagiert sich das Unternehmen in verschiedenen Arbeitsgruppen, welche sich mit den Inhalten und Umsetzungsmöglichkeiten der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) befasst. Anfang 2022 ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen der NZAOA offiziell beigetreten.

Die NZAOA ist eine Initiative des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen und der PRI, mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen der Anlageportfolios bis 2050 auf netto Null zu reduzieren. Die Zahl der Unterstützer, darunter auch die Allianz, Munich RE und die SV Sparkassenversicherung, wächst stetig und liegt per 21.03.2023 bei 85 Mitgliedern.

Die Ziele der NZAOA, welche die Mitglieder erfüllen und berichten müssen, folgen den Dimensionen:

- Emissionsziele (je Einzeltitel)
- Sektorenziele
- Engagement-Ziele
- Transformationsziele

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG legte im Jahr 2022 erstmals ihre Zwischenziele fest und wird diese im Jahr 2023 veröffentlichen.

Die NZAOA besitzt als beständig wachsende Investorengemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen die Fähigkeit, den umweltpolitischen Willensbildungsprozess positiv und nachhaltig zu beeinflussen. Die aktive Förderung des gegenseitigen Austausches der Mitglieder unterstützt zudem eine beschleunigte Zielerreichung der Nachhaltigkeitsstrategien. Die Mitgliedschaft bekräftigt die Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen inklusive der nachhaltigen Ausrichtung der Kapitalanlagen.

Aktuell erfolgt die Aufstellung einer CO₂-Bilanz für die Kapitalanlagen der Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG. Anhand der Untersuchung möchte das Unternehmen die Investitionen auf den Prüfstand stellen und Optimierungspotenziale erkennen, d. h. z. B. Investments in Unternehmen reduzieren, die für umfangreiche Emissionen verantwortlich sind, großen Klimarisiken ausgesetzt sind, die Transformation hindern oder wenig dazu beitragen. Im nächsten Schritt gilt es für das Kapitalanlage-

portfolio der Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, einen Zielpfad Richtung Klimaneutralität zu definieren und diesen kontinuierlich zu verfolgen und umzusetzen.

Im Rahmen ihrer Infrastrukturinvestments unterstützt das Unternehmen gezielt die Energiewende. Dabei wurden in der Vergangenheit verstärkt Investitionen in erneuerbare Energien getätigt.

PRODUKT- UND LEISTUNGSANGEBOT

Mit einem dichten Vertriebsnetz innerhalb ihres Geschäftsgebietes, bestehend aus den zwölf sächsischen Sparkassen, über 30 Ausschließlichkeitsagenturen und zahlreichen Breitenmaklern, und dem immer größer werdenden Angebot an online abschließbaren Versicherungen bietet die Gesellschaft Privatpersonen und Gewerbekunden einen niedrighschwelligigen Zugang zur Grundversorgung an existenzsichernden Versicherungen.

Aufgrund der regionalen Verwurzelung und des Unternehmensleitbildes, Lebensbegleiter der Kunden zu sein, gehört eine verantwortungsvolle Betreuung der Kunden in allen Versicherungsfragen zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Kundenzufriedenheit ist eines der wichtigsten Unternehmensziele. Basis für eine hohe Kundenzufriedenheit ist eine umfassende, kompetente Beratung und ein umfangreiches Produktangebot. Dies schließt auch die Nachhaltigkeit von Versicherungsanlagen und Altersvorsorgeprodukten ein und umfasst insbesondere die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat sich in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie vorgenommen, das Angebot an nachhaltigen Versicherungsprodukten und innovativen Lösungen für neue Absicherungsbedarfe weiter auszubauen, um die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden noch besser zu bedienen. Der Beitrag der Sparkassen-Versicherung Sachsen für die (finanzielle) Sicherheit und Vorsorge der Bevölkerung auf einen Blick:

- Risikotransfer und Risikozeichnung
- Absicherung im Alter und Vermögensaufbau

- Schadenregulierung
- Prävention, Forschung und Wissenstransfer

Risikotransfer und Risikozeichnung

Mit dem umfangreichen Produktangebot übernimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen langfristig die Risiken ihrer Kunden und sichert deren privates oder gewerbliches Eigentum, deren Lebensrisiken und Handlungen finanziell ab. Durch den langfristig angelegten Risikotransfer mildert das Unternehmen die Folgen von unvorhergesehenen Ereignissen, wie z. B. Naturgefahren oder Schicksalsschlägen ab und trägt zur Vermeidung von finanziellen Belastungen und zur Verbesserung von Lebensbedingungen bei. Der Risikotransfer ermöglicht zudem wirtschaftliches Handeln und Wachstum.

Extremwetterereignisse wie Orkanböen verursachten auch im Jahr 2022 die schwersten Schäden des Jahres. Einen Beitrag zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels und der aus dem Klimawandel resultierenden Klimarisiken leistet das Unternehmen durch die Absicherung von Elementarrisiken (z. B. Überschwemmungen, Sturm oder Hagel). Im Rahmen von Sach- und Kfz-Versicherungen (privates und gewerbliches Geschäft) stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Versicherungsschutz für die finanziellen Folgen der bereits heute eingetretenen Klimaveränderungen bereit. Gerade in der Kundenberatung wird auf den Naturgefahrenschutz großer Wert gelegt, sodass schon heute beispielsweise in mehr als 80 % der Haushaltsversicherungen der Sparkassen-Versicherung Sachsen die erweiterten Elementarschäden eingeschlossen sind. Zusätzlich wurde gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen eine Na-

turgedahren-Initiative etabliert, um für Klimarisiken zu sensibilisieren.

Doch obwohl Unwetter seit Jahren immer wieder zu erheblichen Schäden führen, sind viele Versicherte deutschlandweit noch nicht gegen Naturgefahren abgesichert. Die öffentlichen Versicherer werben daher beharrlich für den Elementarversicherungsschutz. Aufgrund ihrer regionalen Verankerung und großen Kundennähe sehen sie sich darüber hinaus in der besonderen Verantwortung, bei der Absicherung von Naturgefahren voranzugehen. Den Risikotransfer ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Bürgern und Unternehmen auch bei komplexen Risikosituationen und bewertet die Risiken individuell und vor Ort. Darüber hinaus vermittelt das Unternehmen Landwirten die Ernteversicherung „ErnteSchutz Vario“ zur Absicherung von Schäden durch Naturgefahren.

Die Produkte der Sparkassen-Versicherung Sachsen setzen außerdem Anreize für den Ressourcenschutz. So übernimmt das Unternehmen in der Wohngebäudeversicherung im Schadenfall die entstandenen Mehrkosten für Modernisierungsmaßnahmen („Technologiefortschritt“) und bietet Versicherungsschutz für Photovoltaikanlagen und fest installierte Elektroladestationen an. In der Haftpflichtversicherung versichert das Unternehmen Anlagen regenerativer Energien (Wind, Wasser, Sonne, Erde). In der Kfz-Versicherung sind Produktbausteine speziell für Elektro- und Hybridfahrzeuge und deren Antriebsakkumulatoren enthalten, bei Kfz-Flotten sogar kostenfrei. Darüber hinaus wird umfassender Versicherungsschutz für E-Bikes (Diebstahl, Unfälle und Pannen) angeboten und so der Wandel hin zu einer umweltfreundlicheren Mobilität unterstützt.

In den Zeichnungsrichtlinien, die die Zeichnung industrieller Risiken in der gewerblichen Schadenversicherung betreffen, schließt die Sparkassen-Versicherung Sachsen z. B. die Betriebsarten Erdölgewinnung, Braunkohlebergbau sowie Sprengstoffherstellung aus. Bis 2025 möchte das Unternehmen weitere ESG-Aspekte in die Zeichnungsrichtlinien integrieren und Nachhaltigkeitsrisiken im Underwriting noch stärker bewerten.

Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, erfordert es einen Transformationsprozess der Wirtschaft und einer Stärkung

nachhaltiger Geschäftsmodelle. Langfristig verfolgt die Sparkassen-Versicherung Sachsen deshalb das Ziel, keine gewerblichen und industriellen Risiken ins Portfolio aufzunehmen, die die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft hindern.

Schadenregulierung

Tritt ein versichertes Ereignis ein, berücksichtigt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Qualitätsstandards in der Schadenregulierung (zertifiziert nach DIN ISO 9001), die wiederum auch ESG-Kriterien einbeziehen. Zudem unterstützt das Unternehmen mit der Ausgestaltung der Sachversicherungsprodukte energieeffizienzsteigernde Maßnahmen. Durch „neu für alt“ im Schadenfall begleitet der Versicherer den Technologie- und Energieeffizienzfortschritt und trägt im Versicherungsfall die Mehrkosten für den technischen Fortschritt. Auch die Regulierung in der Gebäudeversicherung erfolgt nach jeweils neuesten Energieeffizienzstandards.

Bis 2025 möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen zunehmend ESG-Kriterien in die Schadenregulierung integrieren und sich verstärkt an Ansätzen wie der Kreislaufwirtschaft oder „building back better“ orientieren. Ersteres hat zum Zweck defekte Gegenstände, wie bspw. einen defekten Kühlschrank nach Wohnungsbrand, zu demontieren und die noch brauchbaren Bestandteile einem anderen Verwendungszweck zuzuführen oder zu recyceln. Hinter „building back better“ verbirgt sich das Konzept, aus Schäden eine Chance erwachsen zu lassen. Statt des gleichen Kühlschranks würde eine energieeffizientere Variante ersetzt, die Strom spart und damit Ressourcen schont.

Prävention, Forschung und Wissenstransfer

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt Verantwortung, indem sie zahlreiche Präventionsmaßnahmen in Sachsen fördert und so das Risikobewusstsein der Kunden stärkt. Dazu gehören z. B.

- die Förderung von Risikobewusstsein in der Kundenberatung,
- die konkrete Analyse der Gefährdung durch Naturgefahren in exponierten Risikolagen und die Bewertung von Möglichkeiten des Risikotransfers,

ESG-Kriterien sind sowohl in der Lebens- als auch Sachversicherung berücksichtigt.

- die Beratung und Veröffentlichungen zu Schadenverhütungsmaßnahmen,
- die frühzeitige Information über Gefahren von Extremwetterereignissen und Naturkatastrophen (Unwetterwarnsystem WIND, MehrWetter App),
- die Mitarbeit bei der Konzeption und Etablierung des Hochwasservorsorgeausweises sowie Weiterbildung der Sachverständigen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen leistet damit einen wichtigen Beitrag, um Schäden zielgerichtet zu vermeiden. Zudem engagiert sich das Unternehmen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen und den sächsischen Feuerwehren für den Brandschutz. Gewerbliche Kunden berät das Unternehmen zu Risikotransfer, Brand- und Naturgefahrenschutz in Bezug auf die vorhandenen Sach- und Vermögenswerte.

Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen aktiv mit Institutionen zusammen, um die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu erforschen, Klimarisiken begegnen und Naturgefahren heute und in Zukunft versichern zu können. Ihr Wissen bringt die Sparkassen-Versicherung Sachsen in den gesellschaftspolitischen Dialog z. B. mit Kommunen oder öffentlichen Einrichtungen ein, stellt Daten bereit und leistet Öffentlichkeitsarbeit. Besondere Beispiele des Engagements sind:

- Zusammenarbeit mit der sächsischen Landesregierung zu Naturgefahren (Fachtagung „Hochwasser“)
- Brancheninitiativen GDV („Stadt.Land.Unter“, „7 Jahre länger“)
- Mitglied des Instituts für Schadenverhütung (IFS)
- Mit-Finanzierung der Zeitschrift für Schadenverhütung/-forschung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat außerdem ein Programm ins Leben gerufen, um die Fahrsicherheit zu erhöhen und die Anzahl an Kfz-Unfällen zu senken. In Kooperation mit dem Verkehrssicherheitszentrum am Sachsenring bietet das Unternehmen den Kfz-Kunden verschiedene Tagestrainings zu um 30 % vergünstigten Tarifen an. Aus der Arbeitgeberverantwortung heraus unterstützt das Unternehmen im Umfang von 100 % Fahrsicherheitstrainings für die Azubis und BA-Studenten aber auch für Mitarbeitende, die häufig mit dem Kfz unterwegs sind (z. B. Schadenregulierer).

Mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie beschreitet die Sparkassen-Versicherung Sachsen Schritt für Schritt den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit. Dabei liegt ein Teil des Weges bereits hinter dem Unternehmen, ein viel größerer Teil in der Zukunft. Dieser Herausforderung stellt sich das Unternehmen und möchte sich stetig weiterentwickeln.

Absicherung im Alter, Vermögensaufbau und Risikoversorge

Auch in der Lebensversicherung versteht die Sparkassen-Versicherung Sachsen das Thema Nachhaltigkeit als einen wichtigen Impulsgeber bei der Entwicklung ihrer Produkte und integriert es dementsprechend in ihre Zeichnungs- und Anlagerichtlinien.

Mit den Lösungen in der geförderten, betrieblichen und privaten Altersvorsorge wird dabei gerade in Zeiten des demografischen Wandels ein wichtiger Beitrag zur Alters- und Hinterbliebenenabsicherung geleistet. Dabei wird die Generationengerechtigkeit insgesamt gefördert, da innerhalb einer kollektiven Kapitalanlage dafür gesorgt ist, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne zu riskieren, dass die Bedürfnisse für künftige Generationen gefährdet sind.

Kunden, die Nachhaltigkeitspräferenzen auch bei ihrer Altersvorsorge verfolgen, bietet das Unternehmen im Rahmen von fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungsprodukten die Möglichkeit, in Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen zu investieren.

Darüber hinaus kann auch der sicherheitsorientiertere Kunde sein Geld verantwortungsbewusst im Deckungsstock der Sparkassen-Versicherung Sachsen, der sich an Nachhaltigkeitskriterien orientiert, mittels eines klassischen Versicherungsanlageproduktes investieren. Dabei richtet sich der Versicherer an der international gültigen Gesetzgebung sowie weiterer freiwilliger Abkommen (z. B. PRI, NZAOA) aus.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen das Kampagnenangebot #VorsorgeMitWeitblick zur Sensibilisierung für das Thema „nachhaltige Vorsorge“ weiterentwickelt. Unter anderem annotiert das Unternehmen sein Verständnis von Nachhaltigkeit in einem Imagefilm und betrachtet dabei die unterschiedlichen Facetten, von der Absicherung nachhaltigkeitsbezogener

Risiken bis hin zur Vorsorge. Dabei betont das Unternehmen seine regionale Verortung, durch regional ausgerichtetes sportliches, kulturelles und soziales Engagement und lebt damit Nachhaltigkeit.

Zusätzlich zu ihrem Angebot von Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen in fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungspro-

dukten möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen nachhaltig wirtschaftende Kunden belohnen, indem sie ihnen den Abschluss einer Risikolebensversicherung für den Neubau bzw. die Sanierung ihrer privat genutzten Wohnimmobilien mithilfe einer abgekürzten Gesundheitsprüfung erleichtert. Die Voraussetzung ist, dass diese Immobilie energieeffizient errichtet wird.

ANGABEN GEMÄSS ART. 10 DELEGIERTER VERORDNUNG (EU) 2021/2178 DER ART. 8 TAXONOMIE-VERORDNUNG (EU) 2020/852

Die Taxonomie-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO) als Bestandteil des Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum wurde am 22. Juni 2020 von der EU-Kommission veröffentlicht. Die Verordnung stellt eine wichtige Maßnahme zur Erreichung der in Paris vereinbarten Klimaziele dar.

Unternehmen, die zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet sind, müssen gemäß der Taxonomie-VO Informationen darüber offenlegen, wie und in welchem Umfang ihre Wirtschaftsaktivitäten nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind. Die Ergebnisse sind jährlich in der nichtfinanziellen Erklärung zu veröffentlichen.

Nachhaltigkeit im Sinne der EU-Taxonomie ist dabei anhand der nachfolgenden, in Artikel 9 der Taxonomie-VO genannten, sechs Umweltziele definiert:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für die Berichterstattung ab dem Jahre 2021, müssen zunächst die Umweltziele „1. Klimaschutz“ und „2. Anpassung an den Klimawandel“ berücksichtigt werden. Hierzu veröffentlichte die EU eine delegierte Verordnung, den sogenannten „Climate Delegated Act“ (Climate DA). In einem weiteren „Environmental Delegated Act“, der sich bis Anfang Mai 2023 in einem öffentlichen Konsultationsverfahren befindet, werden die Taxonomiekriterien zu den übrigen vier Umweltzielen definiert. Eine Bemessung des Beitrages der Wirtschaftsaktivitäten zu diesen Umweltzielen ist ohne diese Kriterien nicht möglich.

Der Climate DA bestimmt, welche Wirtschaftsaktivitäten grundsätzlich für die oben genannten Umweltziele in Frage kommen. Dabei ist es wichtig, zwischen den sogenannten

taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten zu unterscheiden. Eine Wirtschaftsaktivität ist taxonomiefähig, wenn sie im Climate DA beschrieben ist. Liegt eine taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität vor, ist zu prüfen, ob diese Aktivität zusätzlich bestimmte Kriterien, die sogenannten technischen Bewertungskriterien, erfüllt, um taxonomiekonform und damit nachhaltig im Sinne der Taxonomie-VO zu sein.

Im Hinblick auf die Berichterstattung für das Jahr 2022 sind für die Umweltziele 1. und 2. die taxonomiefähigen und die nicht taxonomiefähigen Anteile an den Wirtschaftsaktivitäten offenzulegen (Art. 10 Abs. 3 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178). Darüber hinaus sind für die Kapitalanlage die Anteile der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten, die Anteile der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die keiner Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung unterliegen, und der Anteil der Derivate an den gesamten Aktiva zu veröffentlichen.

Taxonomieangaben der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Für das Berichtsjahr 2021 war die Sparkassen-Versicherung Sachsen zum ersten Mal dazu verpflichtet, gemäß §§ 341a Abs. 1a i.V.m. 289b HGB eine nichtfinanzielle Erklärung zu veröffentlichen und damit auch die Anforderungen aus der Taxonomie-VO zu erfüllen. Die Angaben veröffentlicht die S.V. Holding AG sowohl für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG und die für die SV pojišťovna, a.s.. Der Anteil der SV pojišťovna a.s. an der Gesamtkтива des Konzerns beläuft sich auf 1,2% und der Anteil am Nichtlebensversicherungsgeschäft auf 23,0 %.

Für die nach der EU-Taxonomie relevanten Versicherungs- und Kapitalanlageaktivitäten erhebt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten.

Taxonomiefähige Kapitalanlage

In der Analyse der Kennzahlen für die Kapitalanlagen, anhand der im Climate DA definier-

ten Wirtschaftstätigkeiten, werden alle direkten und indirekten Investitionen, inklusive Investments in Organismen für gemeinsame Anlagen und Beteiligungen, sowie Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte berücksichtigt.

Für den Berichtszeitraum lagen nur für einen geringen Teil der Kapitalanlagen Informationen zur Taxonomiefähigkeit der zugrundeliegenden Wirtschaftsaktivitäten vor, da die EU-Kommission klargestellt hat, dass Informationen genutzt werden müssen, die von den jeweiligen Unternehmen und Investmentfonds veröffentlicht werden. Daher umfassen die Angaben zu taxonomiefähigen Risikopositionen bzw. nicht-taxonomiefähigen Risikopositionen für das Berichtsjahr 2022 nur Immobilienbesitz, Immobilienfonds und Hypothekendarlehen. Für diese Investitionen war das Unternehmen in der Lage, eine eigene Einschätzung der Taxonomiefähigkeit begründet vorzunehmen.

Bei der Bestimmung der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen auf Informationen des Datenanbieters sowie auf das aufsichtsrechtliche Meldewesen unter Solvency II ab. Dabei wurden Risikopositionen entfernt, bei denen Staatsgarantien gewährt wurden (bspw. Förderbanken).

Für die Bestimmung des Anteils der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung nach EU-Recht verpflichtet sind, wurde im Wesentlichen auf öffentlich

zugängliche Informationen der entsprechenden Unternehmen zurückgegriffen. Unternehmen, deren Konzernsitz außerhalb der EU liegt, wurden als nicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet klassifiziert.

Bei unzureichender Informationslage für die Einschätzung einer Kapitalanlage bzgl. Taxonomiefähigkeit bzw. Nicht-Taxonomiefähigkeit wurde diese in einer separaten Kennzahl für Risikopositionen, die nicht bzgl. Taxonomiefähigkeit untersucht wurden, berücksichtigt. Diese Position enthält des Weiteren die übrigen Aktiva, die nicht hinsichtlich Taxonomiefähigkeit untersucht werden können (bspw. Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten). Mit dieser Angabe möchte das Unternehmen transparent darstellen, dass für einen Großteil der Kapitalanlagen aktuell keine verlässlichen Daten vorliegen. Daher ist die Aussagekraft der Kennzahlen für die Kapitalanlage stark eingeschränkt. In den kommenden Berichtsjahren werden sich die Kennzahlen insbesondere durch die erwartete bessere Datenverfügbarkeit verändern.

Im Rahmen der weiteren Umsetzung der Taxonomie-VO wird die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Möglichkeiten und Chancen einer Steuerung der Taxonomie-Quote der Kapitalanlage analysieren. Die Möglichkeiten zur Steuerung der Taxonomie-Quote wird dabei maßgeblich von der Datenverfügbarkeit und -qualität abhängen.

Sämtliche Risikopositionen wurden mit ihren Marktwerten angesetzt.

| Angaben gem. delegiertem Rechtsakt zu Artikel 10 Delegierten VO* | Anteil an den Gesamtaktiva ²⁹ |
|--|--|
| Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten | 16,05 % |
| Risikopositionen bei nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten | 19,68 % |
| Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten | 37,39 % |
| Risikopositionen gegenüber Unternehmen ohne Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung | 13,39 % |
| Derivate | 0,49 % |
| Risikopositionen, die nicht bzgl. Taxonomiefähigkeit untersucht wurden (freiwillige Angabe) | 13,00 % |
| - davon Risikopositionen für die aktuell keine Informationen oder nur Schätzungen vorliegen (freiwillige Angabe) | 12,95 % |
| - davon übrige Bilanzpositionen (freiwillige Angabe) | 0,04 % |

* Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178

Taxonomiefähige Versicherungstätigkeiten

Zur Ermittlung der taxonomiefähigen bzw. nicht-taxonomiefähigen Versicherungstätigkeit wurden die Bruttobeiträge der Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG und der SV pojišťovna, a.s. als Teil der S.V. Holding AG einberechnet. Unter dem Dach der S.V. Holding AG werden die folgenden Geschäftsbereiche betrieben:

- Unfallversicherung (im Sinne der Einkommensersatzversicherung)
- Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung
- Sonstige Kraftfahrtversicherung
- Feuer- und andere Sachversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Kredit- und Kautionsversicherung
- Beistandsversicherung
- Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen
- Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen).

Grundsätzlich können von diesen Geschäftsbereichen die Unfallversicherung-, die Kraftfahrzeughaftpflicht-, Sonstige Kraftfahrt-, Feuer- und andere Sachversicherung sowie die Beistandsversicherung taxonomiefähig sein, wenn klimabedingte Gefahren versichert sind. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht dies so, dass die Abdeckung von klimabedingten Gefahren in den Versicherungsbedingungen ausdrücklich genannt werden muss, um

Taxonomiefähigkeit zu gewährleisten. Für die Bruttoprämien der Geschäftsbereiche Unfall-, Kraftfahrzeughaftpflicht- und Beistandsversicherung ist dies nicht der Fall. Daher klassifiziert die Sparkassen-Versicherung Sachsen diese vorbehaltlich weiterer Konkretisierungen seitens des Gesetzgebers als nicht-taxonomiefähig. Das Unternehmen möchte dennoch darauf hinweisen, dass in diesen Geschäftsbereichen eine mittelbare Deckung der klimabedingten Risiken vorliegt. Sollte es zu neuen Erkenntnissen zur Auslegung der Taxonomie-VO kommen, die den Einbezug der mittelbaren Deckung klimabedingter Risiken zweifelsfrei ermöglichen, passt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Berechnung der Kennzahlen gegebenenfalls an.

Im Gegensatz zu den oben genannten drei Geschäftsbereichen sind in den beiden Geschäftsbereichen Sonstige Kraftfahrt- sowie Feuer- und andere Sachversicherung klimabedingte Gefahren unmittelbar versichert, weshalb diese Bruttobeiträge als taxonomiefähig klassifiziert werden. Dabei wird die gesamte Bruttoprämie für die Geschäftsbereiche angesetzt, sobald innerhalb des entsprechenden Geschäftsbereichs ein konkreter Vertrag mit unmittelbarer Deckung klimabedingter Risiken vorliegt. Hierzu hat das Unternehmen pro Geschäftsbereich die Versicherungsbedingungen mindestens eines konkreten Versicherungsvertrages gesichtet, um qualitativ nachzuweisen, dass klimabedingte Risiken unmittelbar abgedeckt werden.

Als regionaler Versicherer mit öffentlichem Auftrag unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die nachhaltige Entwicklung in der Region. Hierzu analysiert das Unternehmen im Rahmen der weiteren Umsetzung der Taxonomie-VO auch die Möglichkeit, künftig nachhaltige Versicherungsprodukte im Sinne der Taxonomie-VO für die Kundinnen und Kunden in der Region anbieten zu können.

| Angaben gem. delegiertem Rechtsakt zu Artikel 10 Delegierten VO* | Anteil an den gebuchten Bruttobeiträgen im Nichtlebensversicherungsgeschäft (in %) |
|--|--|
| Taxonomiefähig | 54,7 |
| Nicht-taxonomiefähig | 45,3 |

* Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178

GLOSSAR

| | |
|---|---|
| Active Ownership | Im Sinne einer aktiven Eigentümerschaft nehmen Versicherungsunternehmen durch Engagement und die Ausübung ihrer Stimmrechte aktiv Einfluss auf die nachhaltige Ausrichtung eines Unternehmens und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsaspekten. |
| Agenda 2030 | 2015 verabschiedeten die 193 Mitgliedsstaaten der UN die „Agenda 2030“ – einen Fahrplan für die Zukunft, der ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungsaspekte umfasst. Die Länder verpflichteten sich zur Umsetzung der Agenda mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs). Um die Agenda umzusetzen, hat die Bundesregierung eine „Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie“ veröffentlicht. |
| Ausübung der Stimmrechte | Bei der Ausübung der Stimmrechte in Hauptversammlungen nutzen Investoren ihr Recht, über verschiedene geschäftsrelevante Aspekte abzustimmen, wie die Besetzung des Aufsichtsrats oder die Nichtentlastung des Vorstands oder Aufsichtsrats bei Verstößen gegen Nachhaltigkeitsaspekte. |
| Dimensionen der Nachhaltigkeit | Unter Nachhaltigkeit werden die drei Dimensionen subsummiert: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Umweltbezogene Kriterien umfassen z. B. den Energie- und Rohstoffverbrauch. Zu den sozialen Kriterien zählt z. B. der Umgang mit Mitarbeitenden, oder Sozialstandards in der Lieferkette. Bei der Dimension Ökonomie geht es z. B. um den effizienten Umgang mit Ressourcen, verantwortungsvolles Handeln oder die Bekämpfung von Bestechung und Korruption. |
| Engagement in der Kapitalanlage | Durch einen aktiven und zielgerichteten Dialog sollen Unternehmen, in die investiert wird, dazu bewegt werden, sich nachhaltig auszurichten (gemeinsam mit anderen Investoren oder als Einzelinvestor). |
| ESG | Die drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen, d. h. die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). „ESG“ hat sich als Standard nachhaltiger Anlagen etabliert. |
| GDV | Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ist die Dachorganisation der privaten Versicherungsunternehmen in Deutschland. |
| Nachhaltigkeitsfaktor | Bezeichnet Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Transparenzverordnung (EU) 2019/2088). |
| Nachhaltige Investition | Bezeichnet eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels beiträgt oder eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines sozialen Ziels beiträgt. Voraussetzung ist, dass die Investition keines der Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden (Transparenzverordnung 2019/2088). |
| Nachhaltigkeitspräferenz | Bezeichnet die Entscheidung eines Kunden oder potenziellen Kunden darüber, ob und, wenn ja, inwieweit Finanzinstrumente in seine Anlage einbezogen werden sollten, welche bestimmte Nachhaltigkeitskriterien aufweist (s. Delegierte Verordnung (EU) 2021/1256 zur Änderung von Solvency II). |
| Nachhaltigkeitsrisiko | Bezeichnet ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte. Auch ESG-Risiken genannt (s. Transparenzverordnung 2019/2088). |
| NZAOA - Net Zero Asset Owner Alliance | Alliance wurde im September 2019 durch die Finanzinitiative des UN Umweltprogramms (UNEP) und den PRI auf dem UN-Klimagipfel in New York gegründet (als PRI-Flagschiffinitiative). Ziel ist das gemeinsame Beschreiten des Weges in Richtung Klimaneutralität der Kapitalanlagen bis 2050. Das Commitment umfasst konkrete Zwischenziele aller fünf Jahre zur schrittweisen Erreichung des 1,5°C-Ziels. |
| Pariser Klimaschutzabkommen | Das Übereinkommen wurde im Dezember 2015 auf der Pariser Klimakonferenz (COP21) geschlossen und gibt einen globalen Rahmen zur Bekämpfung des Klimawandels vor. 195 Staaten verpflichten sich, die Erderwärmung (im Vergleich zum vorindustriellen Niveau) auf deutlich unter 2° C zu begrenzen und eine kohlenstofffreie Weltwirtschaft zu schaffen. Der Temperaturanstieg soll durch weitere Maßnahmen auf 1,5° C begrenzt werden. |
| PRI – Principles of Responsible Investment | Die „Prinzipien für verantwortliches Investieren“ sind eine Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Mit dem Beitritt bekennen und verpflichten sich Investoren, nicht nur finanzielle Kriterien bei ihren Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ganzheitliche ESG-Perspektive abzubilden. |
| Scopes 1-3 | Scope 1: durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugte Emissionen (z. B. Fuhrpark) Scope 2: Emissionen durch eingekaufte Energie (z. B. Strom, Wärme, Wasser) Scope 3: indirekte Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens (z. B. Dienstreisen, gekaufte Waren und Dienstleistungen, Papier, Energiebereitstellung, Abfallentsorgung, Wasser) |
| SDG – Sustainable Development Goals | Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen sind das Kernstück der Agenda 2030 und umfassen 17 Ziele und 169 Unterziele und berühren alle Politikbereiche. Sie traten 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft. |
| United Nations Global Compact | Weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung unterstützt Unternehmen dabei, auf Grundlage von zehn Prinzipien (zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung) verantwortungsvoll zu handeln. |

NACHHALTIGKEITSZIELE UND -MAßNAHMEN

| Strategische Zielsetzungen | Maßnahmen | Status quo |
|---|--|-------------|
| Umweltbelange | | |
| Optimierung des Ressourceneinsatzes und CO ₂ -Fußabdrucks bis hin zur Klimaneutralität des Geschäftsbetriebes in 2025 (Scope 1 & 2, ohne Vertrieb) | Optimierungsmaßnahmen Energie- und Wärmeerzeugung (Blockheizkraftwerk) | 2023 |
| | Wechsel zu Ökostrom | Ab 2023 |
| | Optimierungsmaßnahmen Stromverbrauch | Sukzessive |
| | Sukzessive Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektro/Hybrid | Fortlaufend |
| | Schaffung der Ladeinfrastruktur in der Hauptverwaltung | Umgesetzt |
| | Förderung nachhaltiger Mitarbeitermobilität (ÖPNV, JobRad) | Fortlaufend |
| | Reduzierung des Papierverbrauchs durch Automatisierung/Digitalisierung | Fortlaufend |
| Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien | Konsequente Mülltrennung und nachhaltige Entsorgung | Seit 2021 |
| | Stärkung von Umwelt-Aspekten in der Beschaffungsleitlinie | Fortlaufend |
| | Beschaffung ressourcenschonender zertifizierter/ gelabelter IT-Geräte (hohe Effizienzklassen) | Fortlaufend |
| | Umstellung Werbematerial auf umweltfreundliches Material | Seit 2021 |
| | Umstellung Reinigungsmittel in Teeküchen auf umweltfreundliche Tabs und Nachfüllflaschen | Seit 2021 |
| | Weiterverwendung Mobiliar/IT-Geräte durch MA | Fortlaufend |
| Engagement in Klima-/Umweltschutzprojekten | Bäume pflanzen fürs Klima (Baumpflanzaktion, Suchmaschine Ecosia) | Fortlaufend |
| Mitarbeiterbelange | | |
| Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber jetzt und in Zukunft | Angebot lebensphasenorientierter Instrumente | Fortlaufend |
| | Umfangreiche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf & Privatleben | Fortlaufend |
| | Umfangreiche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention | Fortlaufend |
| | Ausgezeichnete Ausbildung, transparente Weiterbildungsmöglichkeiten | Fortlaufend |
| | Umfangreiche freiwillige betriebliche Leistungen | Fortlaufend |
| Diversität und Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit | Gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen | Fortlaufend |
| | Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderung, Bereitstellung von Praktikumsplätzen | Fortlaufend |
| | Umfangreiche Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung | Fortlaufend |
| | Mitarbeiter-Zufriedenheitsbefragung und Ableitung von Maßnahmen | Fortlaufend |
| | Unterzeichnung der Charta der Vielfalt | 2023 |
| | Sprachstandards für geschlechtergerechte Sprache in Stellenausschreibungen | Ab 2023 |
| Sensibilisierung für Nachhaltigkeit | Kampagne/kontinuierl. Kommunikation zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden | Seit 2021 |
| Gesellschaftliches Engagement | | |
| Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung | Förderung von Kunst und Kultur in Sachsen | Fortlaufend |
| | Unterstützung regionaler Sportangebote und Nachwuchsförderung | Fortlaufend |
| | Unterstützung sozialer Projekte | Fortlaufend |
| | Förderung von Bildung und Wissenschaft | Fortlaufend |
| | Regionale Ausbildung, auch in ländlichen Regionen | Fortlaufend |
| Unterstützung Ehrenamt und Feuerwehren | Maßnahmen zur Förderung von Feuerwehren | Fortlaufend |
| | Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes | Fortlaufend |
| Beschaffung unter gesellschaftlichen Kriterien und Förderung regionaler Unternehmen | Wahl von Lieferanten und Handwerksfirmen aus der Region | Fortlaufend |
| | Stärkung sozialer Aspekte in der Beschaffung | Fortlaufend |
| | Pilot regionales ausgewogenes Bio-Kantinenessen | Ab 2023 |
| Verantwortungsvolle Unternehmensführung | | |
| Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns | Definition von Grundsätzen und Unternehmensleitlinien für werteorientiertes, rechtskonformes und verlässliches Verhalten | Umgesetzt |
| | Angemessene, transparente Organisationsstruktur nach § 23 VAG – Regelmäßige interne Prüfung der Geschäftsorganisation | Fortlaufend |

| Strategische Zielsetzungen | Maßnahmen | Status quo |
|--|---|-------------|
| | Einrichtung der gesetzlich geforderten Schlüsselfunktionen/Unternehmensbeauftragten zur Sicherstellung einer angemessenen Überwachung/Steuerung | Umgesetzt |
| | Einrichtung Risikomanagement inkl. Frühwarnsystem | Umgesetzt |
| | Einrichtung Beschwerdemanagement, Servicestandards, Prüfung Servicelevel, Zufriedenheitsmessungen (Kunden und Vertriebspartner) | Fortlaufend |
| Sicherstellung von Regelkonformität | Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen | Fortlaufend |
| | Einrichtung Compliance-Management-Funktion inkl. internem und externem Hinweisgebersystem | Umgesetzt |
| | Einhaltung GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb | Fortlaufend |
| | Präventionsmaßnahmen Terrorismusfinanzierung, Embargos | Fortlaufend |
| Ausbau der transparenten Kommunikation | Kommunikationsveranstaltungen/-formate für Belegschaft | Fortlaufend |
| | Institutionalisierter Leistungs-/Weiterentwicklungsdialo | Fortlaufend |
| | Externe Nachhaltigkeits-Kommunikation | Fortlaufend |

Kapitalanlagen

| | | |
|---------------------------------------|--|-------------|
| Ausbau der nachhaltigen Kapitalanlage | Beitritt zu der Finanzinitiative „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI)“ der UN zur Integration von ESG-Aspekten in Investitionsentscheidungen | Umgesetzt |
| | Stärkung von ESG-Aspekten in der Kapitalanlage | Fortlaufend |
| | Umsetzung Active Ownership | Seit 2021 |
| | Beitritt zur Net Zero Asset Owner Alliance | Umgesetzt |
| | Messung/Offenlegung CO2-Fußabdruck der Kapitalanlagen | Ab 2023 |
| | NZAOA: Abteilung von Emissions-, Sektoren-, Engagement- und Transformationszielen | Ab 2023 |

Produkt- und Leistungsangebot

| | | |
|--|--|------------------|
| Ausbau eines nachhaltigen Produktangebotes und Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kundenberatung | Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherungsprodukte mit Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen, Auswahl von Fondsanbietern mit PRI-Beitritt | Fortlaufend |
| | Absicherung von Elementarrisiken (Sach- und Kfz-Versicherungen) und Vermittlung Ernteversicherung | Fortlaufend |
| | Versicherungsschutz für E-Bikes, Photovoltaikanlagen, fest installierte Elektroladestationen, Produktbausteine speziell für Elektro-/Hybridfahrzeuge und deren Antriebsakkumulatoren | Fortlaufend |
| | Einrichtung Naturkatastrophen-Schadenpool der öffentlichen Versicherer | Umgesetzt |
| | Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Produktentwicklungsprozess | Umgesetzt |
| | Ausbau Produktangebot | Fortlaufend |
| | Kampagnenangebot #VorsorgeMitWeitblick zur Sensibilisierung für Thema „nachhaltige Vorsorge“ sowie gemeinsame Kampagne „Verantwortung“ mit Ostdeutschem Sparkassenverband | 2022 fortgeführt |
| | Abfrage Nachhaltigkeitspräferenzen in Kundenberatung | Ab 2022 |
| | Erstellung einer Beraterhilfe zu Nachhaltigkeit für Kundengespräche | Umgesetzt |
| Stärkung von ESG-Aspekten in der Risikozeichnung | Ausschluss z.B. der Betriebsarten Erdölgewinnung, Braunkohlebergbau sowie Sprengstoffherstellung in der gewerblichen Schadenversicherung | Fortlaufend |
| | Weiterentwicklung Zeichnungsrichtlinien im Hinblick auf ESG-Kriterien | Ab 2022 |
| | Engagement/Dialog mit Geschäftspartnern | Fortlaufend |
| Stärkung einer nachhaltigen Schadenregulierung | Qualitätsstandards in der Schadenregulierung (DIN ISO 9001)/ESG-Kriterien | Fortlaufend |
| | Regulierung nach jeweils neuesten Energieeffizienzstandards (Gebäudeversicherung) | Fortlaufend |
| | Begleitung des Technologie- und Energieeffizienzfortschritts durch „neu für alt“ im Schadenfall, Tragen der Mehrkosten für den Technologiefortschritt | Fortlaufend |
| | Weiterentwicklung der Schadenregulierung im Hinblick auf ESG-Kriterien | Fortlaufend |
| Ausbau von Prävention, Forschung und Wissenstransfer zu Klimarisiken | Umfangreiche Maßnahmen zur Förderung Risikobewusstsein/Schadenverhütungsmaßnahmen | Fortlaufend |
| | Einbringen von Wissen in gesellschaftspolitischen Dialog, Öffentlichkeitsarbeit, Datenbereitstellung | Fortlaufend |